

# Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction de l'instruction publique

Autor(en): **Kohler, S. / Jaberg, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417849>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion

Direktor: Regierungsrat S. Kohler  
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. E. Jaberg

# Rapport sur la gestion de la Direction de l'instruction publique

Directeur: le conseiller d'Etat S. Kohler  
Suppléant: le conseiller d'Etat E. Jaberg

## 1. Allgemeines

Erstmals seit vielen Jahren konnte die Erziehungsdirektion ihre Tätigkeit gemäss dem neuen Organisationsdekret durchführen. Ohne diese neue Organisation wäre es unmöglich, die anfallenden Arbeiten befriedigend zu bewältigen. Die sich der Schule immer neu stellenden Aufgaben wirken sich verständlicherweise in starkem Masse auch auf die Verwaltung aus und bringen ihr eine zunehmende Belastung. Im Berichtsjahr waren wesentliche Teile unseres Personals mit der Revision des Gesetzes über die Lehrerbeförderungen beschäftigt, wobei insbesondere das Referendum und die kurzfristige Inkraftsetzung Probleme aufwarfen, die noch bis heute nicht alle bewältigt werden konnten.

Im Zusammenhang mit der Sondergesetzgebung für den jurassischen Landesteil zeigten sich grössere Schwierigkeiten beim Übertritt in die Berufsschulen, vor allem aber für die Maturitätsschulen. Es musste dort zu Übergangslösungen gegriffen werden, die Schulleitung und Lehrern zusätzliche Anstrengungen auferlegen. Die Erziehungsdirektion konnte sich nur mit grossen Bedenken einer Reduktion der Schulzeit an den Obergymnasien anschliessen, musste sich aber doch zu dieser Lösung bekennen, da alle andern Möglichkeiten mit grösseren Nachteilen verbunden gewesen wären.

Die Finanzknappheit zwang uns zu einer Überprüfung der Planung für die höheren Mittelschulen, die aber doch dank dem Verständnis aller Beteiligten zu einem guten Abschluss gebracht werden konnte. Heute können wir die Realisierung von dringenden Projekten an die Hand nehmen und so in absehbarer Zeit in den meisten Regionen befriedigende Unterrichtsmöglichkeiten schaffen.

Die Erziehungsdirektion verfolgt besonders eingehend die demographische Entwicklung in unserem Kanton, da sich hier Fragen stellen, deren Beantwortung für die Zukunft entscheidend sind. So wird eine genaue Überprüfung der Klassengrössen unumgänglich, und womöglich werden Zusammenschlüsse vorgenommen werden müssen. Aber auch auf der Investitionsseite wird die Bewegung Folgen haben, weshalb es besonders wichtig ist, dass sowohl Gemeinden wie Kanton die Auswirkungen besonders sorgfältig verfolgen.

## 2. Dienststellen, Abteilungen und Ämter

### 2.1 Dienststelle für das Stipendienwesen

Im Berichtsjahr konnte im Unterschied zu den Vorjahren wieder einmal der budgetierte Rahmen eingehalten werden. Innerhalb der einzelnen Ausbildungsrichtungen bedarf es

## 1. Partie générale

Pour la première fois depuis des années, la Direction de l'instruction publique a pu mener son activité conformément au nouveau décret d'organisation. Sans cette nouvelle organisation, il aurait été en effet impossible de mener à chef les travaux dont elle a été chargée. Les nouvelles tâches auxquelles l'école se voit sans cesse confrontée se répercutent aussi naturellement sur l'administration en lui imposant un surcroît de travail. Au cours de l'exercice, notre personnel fut occupé, pour une grande partie, à la revision de la loi sur les traitements des membres du corps enseignant. Le référendum et l'entrée en vigueur à court terme de cette loi posèrent des problèmes qui n'ont pas encore tous pu être résolus à ce jour.

En rapport avec la législation particulière applicable à la partie jurassienne du canton, des difficultés se firent sentir en ce qui concerne le passage dans les écoles professionnelles, avant tout dans les écoles préparant à la maturité. Dans ces cas, il a fallu envisager des solutions transitoires qui exigèrent des efforts supplémentaires de la part des directeurs d'écoles et des maîtres. Quant à la Direction de l'instruction publique, ce n'est qu'au prix de forts scrupules qu'elle put se rallier à une réduction du temps d'école dans les gymnases supérieurs, force lui étant toutefois de reconnaître que toutes les autres possibilités étaient liées à de gros désavantages.

L'état précaire des finances nous obligea à réexaminer la planification des écoles moyennes supérieures qui, grâce à la compréhension de tous les intéressés, a toutefois connu d'heureuses conclusions. A l'heure actuelle, nous pouvons envisager la réalisation de projets urgents, créant ainsi, pour un proche avenir, des possibilités satisfaisantes d'enseignement dans la plupart des régions.

La Direction de l'instruction publique suit avec une attention particulière l'évolution démographique dans notre canton du fait qu'en l'occurrence se posent des questions auxquelles il faut répondre de façon déterminante pour l'avenir. Ainsi, un examen minutieux de la grandeur des classes est inévitable, et là où les circonstances le permettront, il faudra procéder à des fusions. Toutefois, le mouvement exercera aussi ses effets dans le domaine des investissements, raison pour laquelle il importe que tant les communes que le canton en observent les effets avec un soin particulier.

## 2. Services, sections et offices

### 2.1 Section des bourses

Contrairement aux années précédentes, il a de nouveau été possible, cette fois, de demeurer dans les limites budgétaires du présent exercice. En face des différents genres d'études,

aber zum Teil noch gewichtiger Verschiebungen, wenn eine ausgeglichene Förderung der verschiedenen Ausbildungsrichtungen gewährleistet werden soll.

Das seit langem bereits direktionsintern vorbereitete Stipendengesetz wurde überarbeitet und kann – sobald auf eidgenössischem Boden hinsichtlich der «Lausanner Modell»-Initiative und der sich daraus ergebenden Konsequenzen Klarheit besteht – ins Vernehmlassungsverfahren gegeben werden.

Auf Jahresende wurden die Berechnungsgrundlagen überprüft und im Einvernehmen mit der Finanzdirektion der Teuerung angepasst.

Geprüft wurde die Möglichkeit einer Verlegung der Gruppe «Jura» an einen Ort im Berner Jura, um den Bewerbern aus dieser Region besser dienen zu können. Es sind aber vorgängig noch technische und finanzielle Fragen abzuklären. Die Dienststelle nahm auf den 1. Januar 1973 einen Kleincomputer in Betrieb, der einen rationellen Arbeitsablauf gewährleisten hilft.

## 2.2 Abteilung Hochschulwesen

Da die Universität eingehend im Bericht der Universität selbst behandelt wird, können wir uns hier auf einige besonders wesentliche Punkte beschränken. Die Entwicklung der Universität wurde, wenn nicht in Frage gestellt, so doch durch die finanziellen Schwierigkeiten stark behindert. Trotz wachsender Studentenzahlen musste die Zahl der neu bewilligten Dozentenstellen aller Stufen auf ein absolutes Minimum beschränkt bleiben.

Gleichzeitig wurden wir aber auch gezwungen, die Sachausgaben auf der Höhe des Vorjahres zu belassen, was praktisch einem Rückschritt gleichkommt. Auf der Investitionsseite sind wir durch einige Grossbauten so stark belastet, dass zur Zeit kaum neue Aufgaben in Angriff genommen werden können. Besonders stark ist der Druck spürbar, der durch die Neuerstellung und Erweiterung der Universitätskliniken verursacht wird. Nicht nur Wünschbares, sondern auch Notwendiges musste zeitlich zurückgeschoben werden und selbst auf dem Gebiete der Dienstleistungen müssen da und dort Einschränkungen in Kauf genommen werden.

Um die vorhandenen Mittel möglichst rationell einzusetzen, wurde innerhalb der Universität eine bessere Methode zur Erfassung der Bedürfnisse und der Verwaltung der Kredite geschaffen. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass die Angehörigen der Universität diesen Anstrengungen mit grossem Verständnis gegenüberstehen.

Wenn zur Zeit auch die Ausführung grösserer Investitionen unter den Restriktionen leidet, so wird doch die Planung sowohl auf dem Bühlplatzareal wie auch auf dem Viererfeld entscheidend vorangetrieben. Es wird somit möglich sein, in absehbarer Zeit den verantwortlichen Behörden die entsprechenden Anträge zu unterbreiten.

Nicht nur die internen finanziellen Schwierigkeiten machten uns zu schaffen, sondern auch die vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel leiden unter den Zahlungsschwierigkeiten der Eidgenossenschaft. Das mag mit dazu beigetragen haben, dass der Gesetzesentwurf zu einem neuen Gesetz über die Hochschulförderung auf wenig Zutrauen stiess und schliesslich zurückgezogen wurde. So wie die Dinge heute liegen, ist zumindest für die nächsten Jahre seitens des Bundes mit finanziellen Engpässen zu rechnen, was sich selbstverständlich auf kantonaler Ebene entsprechend auswirken wird. Die Hochschulkantone versuchen durch interkantonale Vereinbarungen die Schwierigkeiten zu meistern, wobei aber schon heute klar sein dürfte, dass der Numerus clausus kaum zu umgehen sein wird.

il a fallu toutefois procéder, en partie du moins, à d'importants décalages pour garantir un appui égal aux différentes formations.

La loi sur les bourses qui, depuis un certain temps, est déposée auprès de notre Direction a été remaniée. Elle pourra subir la procédure de consultation dès que toute lumière aura été faite auprès des organes fédéraux au sujet de l'initiative concernant le «Modèle de Lausanne» et des conséquences qui en découleront.

A la fin de l'année, les bases de calcul ont été revues, puis adaptées au renchérissement, en accord avec la Direction des finances.

La possibilité d'implanter le groupe Jura dans une localité jurassienne a fait l'objet d'une étude dans le but de mieux servir les requérants de cette région. Toutefois, il importe avant tout de résoudre des problèmes d'ordre technique et financier.

Au 1<sup>er</sup> janvier 1973, le service fut doté d'un petit ordinateur qui doit permettre une exécution rationnelle des travaux.

## 2.2 Université

Etant donné que l'Université est traitée en détail dans le rapport établi à son sujet, nous pouvons nous limiter, ici, à quelques points particulièrement importants. Quoique non mis en question, le développement de l'Université a été fortement entravé par des difficultés financières. En dépit du nombre croissant des étudiants, le nombre des postes d'enseignants de tous les degrés a dû être maintenu à un minimum absolu.

Dans le même temps, nous avons été aussi contraints de maintenir les dépenses matérielles au niveau de celles de l'exercice précédent, ce qui, pratiquement, équivaut à un recul. En ce qui concerne les investissements, nous avons été lourdement chargés par quelques grands projets de construction et dans une mesure telle que c'est à peine si nous pouvons envisager de nouvelles tâches à l'heure actuelle. La pression se fait particulièrement sentir lorsqu'il s'agit d'aménager de nouvelles cliniques universitaires ou d'en agrandir. Non seulement ce qui n'était que désirable, mais aussi ce qui était nécessaire a dû être renvoyé à une date ultérieure et, même dans le secteur des services, il faut envisager certaines restrictions.

Pour mettre en œuvre aussi rationnellement que possible les moyens mis à disposition, une méthode plus efficace fut créée à l'Université, s'agissant d'étudier les besoins et d'administrer les crédits. C'est avec satisfaction que nous avons pu constater que les milieux universitaires ont suivi ces efforts avec beaucoup de compréhension.

Même si, à l'heure actuelle, les investissements d'une certaine ampleur souffrent de restrictions, les travaux de planification, en revanche, tant à la Bühlplatz qu'au Viererfeld vont bon train. Il sera donc possible, dans un proche avenir, de soumettre des propositions aux autorités responsables.

Le canton n'est pas seul à connaître des difficultés financières: la Confédération a eu, elle aussi, des difficultés à libérer les moyens financiers qu'elle doit mettre à notre disposition. Cela est dû au fait que le projet d'une nouvelle loi sur l'aide aux universités n'inspira que peu de confiance et fut finalement retiré. Dans l'état actuel des choses, il faudra s'attendre, ces prochaines années, à des restrictions d'ordre financier du côté de la Confédération, restrictions qui ne manqueront naturellement pas de se faire sentir auprès du canton. Par des accords intercantonaux, les cantons universitaires tentent de maîtriser les difficultés, mais, dès à présent, il est évident que le «numerus clausus» ne pourra guère être évité.

Enfin, nous sommes heureux de relever qu'en dépit des

Abschliessend wollen wir aber mit Genugtuung feststellen, dass trotz der grossen und zunehmenden Schwierigkeiten die Beziehungen zum Rektorat unserer Universität und zu den Fakultäten gut waren. Man hat sich allseits Mühe gegeben, den Partner zu verstehen und den Schwierigkeiten Rechnung zu tragen. Durch regelmässige Besprechungen wurde zwischen den kantonalen Behörden und unserer Hochschule ein recht enger Schulterschluss erreicht, der sicher viel zur Bewältigung der Probleme beigetragen hat. Wir sind für dieses Verständnis sehr dankbar.

grandes difficultés qui ne cessent d'augmenter, nous avons entretenu de bons rapports avec le Rectorat de l'Université et avec les Facultés. De partout, on s'est efforcé d'entrer dans les vues du partenaire et de tenir compte des difficultés. Grâce à des contacts réguliers entre les autorités cantonales et l'Université, il a été possible d'aboutir à une véritable et étroite collaboration, qui a certes largement contribué à résoudre les problèmes qui se posaient. Nous remercions chaleureusement tous les intéressés de cette compréhension.

### 2.3 **Abteilung Unterrichtswesen**

### 2.3 **Service de l'enseignement**

#### 2.3.1 **Allgemeines**

#### 2.3.1 **Généralités**

Neben der Bearbeitung der üblichen, aber an Anzahl stets umfangreicheren Aufgaben, welche der Abteilung Unterrichtswesen gemäss Organisationsdekret überbunden sind, muss als eine grosse zusätzliche Belastung im Berichtsjahr die Mithilfe der Abteilung bei der Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz und die Neuorganisation des Meldewesens als Grundlage für die Ausrichtung der gesamten Lehrerbesoldungen durch den Staat betrachtet werden. Im besonderen ist es darum gegangen, für die Kontrolle, Registratur und Weiterleitung der für die Besoldungsberechnung erforderlichen Unterlagen besorgt zu sein und entsprechende Erlasse und Formulare zu konzipieren. Die erstmalige Auszahlung der Lehrerbesoldungen im Monat Oktober durch den Kanton musste praktisch mit dem bisherigen Bestand an Mitarbeitern bewältigt werden und wird die Abteilung auch in Zukunft empfindlich belasten.

En plus de la mise en travail des tâches habituelles, dont le nombre ne cesse de s'accroître, et qui ressortissent au service de l'enseignement en vertu du décret concernant l'organisation de la Direction de l'instruction publique, il faut relever, pour cette année, le travail supplémentaire que fut l'aide prêtée par le service pour élaborer les dispositions d'exécution de la nouvelle loi sur les traitements des membres du corps enseignant et la réorganisation du service d'information comme base pour le versement de l'ensemble des traitements par le canton. Il s'est agi en particulier de contrôler, de classer et de transmettre les pièces nécessaires au calcul du traitement comme aussi de mettre au point les décisions et les formules y relatives.

Da gegen das neue Lehrerbesoldungsgesetz das Referendum ergriffen wurde, gab es weitere Verzögerungen und Erschwernisse bei der Vorbereitung und anschliessenden Durchführung der Neuerungen des Gesetzes.

Le premier versement par le canton, au mois d'octobre, des traitements des enseignants a dû être fait pratiquement avec l'effectif de collaborateurs dont nous disposions. Ce problème, par ailleurs, donnera encore beaucoup à faire au service.

Im weitem beschäftigte sich die Abteilung mit der Aktion Klassenschliessungen im Rahmen der Bekämpfung des nach wie vor herrschenden Lehrermangels, der Schaffung der nötigen Unterlagen für die Wiederwahl der gesamten Lehrerschaft und den Vorarbeiten für die Revision des Primar- und Mittelschulgesetzes. Daneben hatten die Sachbearbeiter eine auffallend grosse Zahl von Gesuchen der Gemeinden zur Einführung des zusätzlichen Unterrichts, des Wahlfachunterrichts und – nach dem Inkrafttreten der Ausführungserlasse über die besonderen Klassen der Primarschulen – des Spezialunterrichts zu behandeln, wobei besonders viele Bewilligungen zur Erteilung von Legasthenieunterricht ausgestellt werden mussten. Bedingt durch die Schwierigkeiten mit der Einschulung von Gastarbeiterkindern, war für zahlreiche Gemeinden die Bewilligung von speziellem Deutsch- bzw. Französischunterricht für Ausländerkinder zu erteilen.

Vu qu'il a été fait usage du référendum contre la nouvelle loi sur les traitements des membres du corps enseignant, il s'ensuivit des retards, et des difficultés apparurent en ce qui concerne la préparation et l'application des innovations de la loi.

Au surplus, le service eut à s'occuper de la campagne de fermeture de classes dans le cadre de la lutte contre la pénurie d'enseignants qui se fait encore toujours sentir, de la mise au point des pièces nécessaires en vue de la réélection de tout le corps enseignant, comme aussi des travaux préparatoires à la revision des lois sur l'école primaire et sur les écoles moyennes. De leur côté, les fonctionnaires intéressés eurent à traiter un nombre frappant de requêtes de communes tendant à l'introduction de l'enseignement supplémentaire, de l'enseignement des branches à option et, après l'entrée en vigueur des dispositions d'exécution concernant les classes spéciales de l'école primaire, de l'enseignement spécial, à la suite de quoi des autorisations en nombre particulièrement élevé durent être délivrées pour le traitement de la légasthénie. Compte tenu aussi des difficultés de scolarisation des enfants de travailleurs étrangers, il a été nécessaire d'autoriser un grand nombre de communes à dispenser un enseignement spécial de la langue allemande ou de la langue française aux enfants étrangers.

#### 2.3.2 **Subventionierung von Schulanlagen**

#### 2.3.2 **Les subventions en faveur des constructions scolaires**

An die Kosten für die Neuerstellung, den Umbau und die Sanierung von Schulhäusern, Turnhallen, Lehrerwohnungen, Kindergärten, Turnplätzen usw. bewilligten der Grosse Rat, der Regierungsrat und die Erziehungsdirektion, des

Au cours de l'année 1973, le Grand Conseil, le Conseil exécutif et la Direction de l'instruction publique du canton de Berne ont ratifié un montant total de 17 321 681 francs de

Kantons Bern im Jahre 1973 ordentliche und zusätzliche Staatsbeiträge in der Höhe von 17 321 681 Franken. An ausserordentlichen Staatsbeiträgen für die Anschaffung von Schulmobiliar, allgemeinen Lehrmitteln und den Unterhalt von Schulanlagen wurden insgesamt 34 451 Franken und an Beiträgen aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen an die Neuanlagen und die Sanierung von Turnanlagen im Freien sowie die Anschaffung von beweglichen Turn- und Spielgeräten 214 001 Franken zugesichert.

Im Berichtsjahr wurden an die 320 Projekte, Gesuche und Anfragen zur Begutachtung eingereicht. Im weiteren wurden etwa 435 Abrechnungen über neue Schulanlagen, Umbauten, Sanierungen und verschiedene Anschaffungen für die Schulen erstellt und die Beiträge, soweit die Kredite ausreichten, zur Zahlung angewiesen.

Im Jahre 1973 wurden an Staatsbeiträgen ausgerichtet:

	Fr.
1. ordentliche Staatsbeiträge an Gemeinden für Schulhausbauten	18 614 966.—
2. ausserordentliche Staatsbeiträge für die Anschaffung von allgemeinen Lehrmitteln und Schulmobiliar sowie den Unterhalt von Schulanlagen	114 380.—
3. Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen für die Erstellung und Sanierung von Turnanlagen im Freien sowie die Anschaffung von beweglichem Turn- und Spielmaterial usw.	505 013.—

Die Staatsbeiträge an Schulanlagen werden nicht im Moment der Entstehung der staatlichen Pflichten erfasst, sondern erst bei ihrer Fälligkeit. Die bis 31. Dezember 1973 zugesicherten, aber nicht ausbezahlten Subventionsverpflichtungen gegenüber den Gemeinden für Schulhausbauten (ordentliche und zusätzliche Staatsbeiträge zu Lasten des Kontos 2000 939 10) betragen 48 770 000 Franken.

Seit dem Inkrafttreten des neuen Primarschulgesetzes vom 2. Dezember 1951 wurden durch den Grossen Rat des Kantons Bern an Subventionen für Schulhausneubauten, wesentliche Umbauten und grössere Sanierungen bewilligt:

Jahr	Projektsummen Fr.	Zugesicherte Subventionen Fr.	Verbleiben zu Lasten der Gemeinden Fr.
1952–1969	775 090 862.—	211 640 442.—	563 450 420.—
1970	77 030 914.—	6 653 501.—	70 377 413.—
1971	45 571 003.—	7 245 644.—	38 325 359.—
1972	146 778 025.—	16 466 636.—	130 311 389.—
1973	89 408 934.—	10 145 517.—	79 263 417.—
Total	1 133 879 738.—	252 151 740.—	881 727 998.—

### 2.3.3 Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen im deutschsprachigen Kantonsteil

Im Berichtsjahr wurden die Vorarbeiten vorangetrieben, um für eine Versuchsperiode in den Kindergärten einen gesamtschweizerischen Kindergarten-Rahmenlehrplan einzuführen.

Für die Primarschulen trat der neue allgemeine Teil des Lehrplans mit der Lektionenordnung für die einzelnen Fächer auf den 1. April 1973 in Kraft, während für die

subventionen ordinaires et supplémentaires pour la construction, la transformation et la remise en état de bâtiments scolaires, de salles de gymnastique, d'appartements à l'usage du corps enseignant, d'écoles enfantines, de terrains de gymnastique, etc. Quant aux subventions extraordinaires de l'Etat pour l'achat de mobilier scolaire, de moyens généraux d'enseignement et pour l'entretien d'installations scolaires, elles s'élevèrent au total à 34 451 francs, alors que celles qui ont été promises à la charge du Fonds pour la gymnastique et le sport pour l'aménagement et la remise en état d'installations de gymnastique en plein air comme aussi pour l'achat de matériel de gymnastique et de jeux s'élevèrent à 214 001 francs. Au cours de l'exercice, des requêtes et des demandes de préavis ont été présentées pour 320 projets. Par ailleurs, 435 décomptes ont été établis pour des nouvelles constructions scolaires, des transformations, des remises en état et pour certaines acquisitions en faveur des écoles. Les subventions ont été versées dans les limites des crédits disponibles.

Les subventions suivantes ont été versées en 1973:

	Fr.
1. Subventions cantonales ordinaires aux communes pour la construction de maisons d'école	18 614 966.—
2. Subventions cantonales extraordinaires pour l'achat de moyens généraux d'enseignement, de mobilier scolaire et pour l'entretien d'installations scolaires	114 380.—
3. Subventions du Fonds en faveur de la gymnastique et du sport pour l'aménagement et la remise en état d'installations de gymnastique en plein air comme aussi pour l'achat de matériel mobile de gymnastique et de jeux	505 013.—

Les subventions cantonales en faveur des installations scolaires ne sont pas comptabilisées à la date à laquelle l'Etat prend l'engagement, mais seulement lorsqu'elles deviennent exigibles. Au 31 décembre 1973, les subventions promises aux communes, mais non versées, pour la construction de maisons d'école (subventions ordinaires et supplémentaires à charge du compte 2000 939 10) s'élevaient à 48 770 000 francs.

Subventions accordées par le Grand Conseil du canton de Berne pour la construction de maisons d'école, des transformations importantes et des remises en état d'une certaine ampleur depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi du 2 décembre 1951 sur l'école primaire:

Année	Coûts des projets Fr.	Subventions promises Fr.	A charge des communes Fr.
1952–1969	775 090 862.—	211 640 442.—	563 450 420.—
1970	77 030 914.—	6 653 501.—	70 377 413.—
1971	45 571 003.—	7 245 644.—	38 325 359.—
1972	146 778 025.—	16 466 636.—	130 311 389.—
1973	89 408 934.—	10 145 517.—	79 263 417.—
Total	1 133 879 738.—	252 151 740.—	881 727 998.—

### 2.3.3 Les écoles enfantines, les écoles primaires et secondaires de la partie alémanique du canton

Au cours de l'exercice débutèrent les travaux tendant à introduire, pour une période d'essai, un plan d'études cadre pour l'ensemble des écoles enfantines du pays.

Pour les écoles primaires entra en vigueur, le 1<sup>er</sup> avril 1973, la nouvelle partie générale du plan d'études, assortie du régime des leçons des différentes disciplines, alors qu'un

Sekundarschulen eine neue Studententafel mit Inkraftsetzung auf Frühjahr 1974 erarbeitet werden musste.

Eine gewichtige Rolle spielte sowohl bei den Primar- als auch bei den Sekundarschulen die Fortführung der Arbeit im Zusammenhang mit der Erneuerung des Mathematikunterrichts. Dabei war für die Sekundarschulen durch die Abänderung der Studententafel ein neuer Mathematiklehrplan auszuarbeiten, der einer Gleichstellung von Mädchen und Knaben im Mathematikunterricht zu entsprechen hatte.

Neben der Vertiefung der Zusammenarbeit in der Schaffung und Herausgabe von Lehrmitteln mit andern Kantonen (in Gemeinschaftsarbeit der Kantone Basel-Stadt und Bern konnte ein zweibändiges Biologielehrwerk für die Sekundarschulen herausgegeben werden, während der erste Teil eines Physiklehrmittels für die Sekundarschule unter Mitarbeit von Vertretern Zürichs und Berns erschien; eine gemeinsame zürcherisch-bernerische Arbeitsgruppe projiziert ein mehrbändiges Lesewerk, das in den Primar- und Sekundarschulen Verwendung finden soll) kann als bedeutungsvoller Schritt in den Bemühungen um die Schulkoordination der Beitritt des Kantons Bern zur Interkantonalen Lehrmittelzentrale im Frühjahr 1973 genannt werden. Die Lehrmittelzentrale, der vorerst die Kantone Zürich, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Solothurn, Luzern, Graubünden und Bern beigetreten sind, bezweckt, in gegenseitiger Zusammenarbeit der Mitglieder neuzeitliche Lehrmittel zu fördern, interkantonal zu koordinieren und zeitgerecht und preisgünstig zu beschaffen oder herauszugeben. Die Erziehungsdirektion war durch ihre Abteilung Unterricht an der Ausarbeitung des Statuts der Zentrale von Anfang an mitbeteiligt, und der Kanton Bern kann durch die Wahl eines bernischen Vertreters in den Leitenden Ausschuss sein Mitspracherecht in der neuen Organisation geltend machen. Mit aller Behutsamkeit soll im Rahmen dieses Zusammenschlusses die Vereinheitlichung von Lehrmitteln in den verschiedenen Kantonen angestrebt und damit ein Beitrag zur Verhinderung der häufigen Schwierigkeiten für Schüler geleistet werden, deren Eltern in einen andern Kanton ziehen.

nouveau programme des cours qui entrera en vigueur au printemps 1974 a dû être mis au point pour les écoles secondaires.

La suite des travaux en rapport avec le renouveau dans l'enseignement des mathématiques joua un rôle de premier plan tant pour les écoles primaires que pour les écoles secondaires. A cet effet, un nouveau plan d'études des mathématiques fut élaboré pour les écoles secondaires, mettant ainsi sur pied d'égalité filles et garçons dans l'enseignement de cette discipline. En plus d'une collaboration accrue avec d'autres cantons pour la création et la distribution de moyens d'enseignement (une collaboration entre les cantons de Bâle-Ville et de Berne permit d'éditer un ouvrage en deux volumes pour l'enseignement de la biologie dans les écoles secondaires alors que la première partie d'un ouvrage de physique, destiné à l'école secondaire, parut grâce à la collaboration de délégués de Zurich et de Berne; un groupe de travail composé de représentants des cantons de Zurich et de Berne prépare un ouvrage de lecture en plusieurs volumes qui doit trouver une utilisation dans les écoles primaires et dans les écoles secondaires) doit encore être relevée l'adhésion du canton de Berne à la Centrale intercantonale des moyens d'enseignement au printemps 1973. Cette centrale, à laquelle adhèrent tout d'abord les cantons de Zurich, de Bâle-Ville, de Bâle-Campagne, d'Argovie, de Soleure, de Lucerne, des Grisons et de Berne, a pour objectif de favoriser, sur la base d'une collaboration réciproque de ses membres, des moyens d'enseignement modernes, d'en faire des instruments de coordination intercantonale, de les acquérir ou de les éditer dans les délais et à des conditions avantageuses. La Direction de l'instruction publique, représentée par son Service de l'enseignement, a participé dès les premiers instants à la rédaction des statuts, et la nomination d'un délégué bernois au comité directeur permet au canton de Berne de faire valoir son droit de regard dans la nouvelle organisation. Tout en prenant les précautions voulues, il faut s'efforcer, au sein de cette organisation, d'uniformiser les moyens d'enseignement des différents cantons pour contribuer ainsi à éviter de nombreuses difficultés aux élèves dont les parents s'établissent dans un autre canton.

#### 2.3.4 **Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen im französischsprachigen Kantonsgebiet**

Für die französischsprachigen Schulen hat am 1. April 1973 ein Langschuljahr begonnen, um diesem Kantonsteil einen Anschluss an die Ecole Romande, d. h. an die Koordinationsbestrebungen der Westschweiz, zu ermöglichen. Die Vorbereitungen wurden vor allem in den Lehrplänen und den Lehrmitteln vorangetrieben, um die beschlossene Harmonisierung der ersten vier Primarschuljahre zu erreichen.

Gleichzeitig haben bereits die ersten Vorarbeiten zur Koordinierung der Lehrpläne und Lehrmittel für das fünfte und sechste Schuljahr begonnen, was weit schwieriger sein dürfte als die Koordinierung der doch weitgehend ähnlichen Struktur der ersten vier Primarschuljahre.

In zwei Fächern wurden laufende Schulversuche weitergeführt und zwar in den Fächern Mathematik und Deutsch.

Die Studienreform für Sekundarlehrer (Dekret vom 19. November 1969) brachte eine Teilung der theoretischen Prüfung, nämlich eine erste Prüfung in den Nebenfächern nach drei Semestern und eine zweite Prüfung in den Hauptfächern nach fünf Semestern Universitätsstudium.

Die Studienreform hat sich erstmals im Laufe des Jahres

#### 2.3.4 **Les écoles enfantines, les écoles primaires et secondaires de la partie de langue française du canton**

Le 1<sup>er</sup> avril 1973 a commencé l'année scolaire longue pour les écoles de langue française afin de permettre à cette partie du canton d'adhérer à l'Ecole romande, c'est-à-dire de participer aux efforts de coordination en Suisse romande. Les préparatifs ont visé, avant tout, les plans d'études et les moyens d'enseignement pour permettre l'harmonisation décidée pour les quatre premières années de l'école primaire.

Simultanément commencèrent les premiers travaux préparatoires à la coordination des plans d'études et des moyens d'enseignement des cinquième et sixième années scolaires, travail qui devait s'avérer beaucoup plus difficile que la coordination de la structure, pourtant largement identique, des quatre premières années de l'école primaire.

Des essais scolaires ont été constamment entrepris dans deux disciplines, à savoir les mathématiques et la langue allemande.

La réforme des études pour les maîtres secondaires (décret du 19 novembre 1969) entraîna un partage de l'examen théorique sous forme d'un premier examen dans les bran-

1973 ausgewirkt. Die erfolgreichen Kandidaten in den Hauptfächern im Jahr 1973 haben ihre pädagogische Ausbildung im Lauf des Jahres abgeschlossen. Sie werden am 1. Februar 1974 patentiert.

### 2.3.5 Seminare

#### 2.3.5.1 Allgemeines

Ein weiteres Mal mussten im Landeinsatz während des ganzen Berichtsjahres im deutschsprachigen Kantonsgebiet Seminaristen und Seminaristinnen eingesetzt werden. Um in absehbarer Zeit auf diese Notmassnahme verzichten zu können, wurde im Frühjahr 1973 in allen Seminaren (deutsch und französisch) eine Rekordzahl von Kandidaten aufgenommen. Dies ist nur möglich durch die Ausnützung der allerletzten Raumreserven in den staatlichen wie nicht-staatlichen Lehrerbildungsanstalten. – In der Maisession wurde der für längere Zeit wohl letzte Schritt in der Regionalisierung der Seminare gemacht, nämlich mit dem Beschluss zur Schaffung eines gemischten Seminars in Spiez. Mit der im Gange befindlichen Partialrevision des Lehrerbildungsgesetzes wurde u. a. bezweckt, die Kindergärtnerinnenausbildung auch als eine Aufgabe des Staates zu erklären. Durch die Eröffnung vieler Kindergärten auch in kleinen Gemeinden ist der Bedarf an Kindergärtnerinnen massiv angestiegen.

Im Berichtsjahr wurden im weiteren zwei Kommissionen eingesetzt, die sich mit der Überprüfung des Patentprüfungsreglementes wie mit der Ausbildung der Arbeitslehrerinnen zu befassen haben. Die Erziehungsdirektion erwartet die ersten Ergebnisse im Jahre 1974.

#### 2.3.5.2 Seminarkommissionen

##### 2.3.5.2.1 Deutschsprachiger Kantonsteil

In der Seminarkommission des kantonalen Haushaltungslehrerinnenseminars Bern übernahm Herr Peter Schindler auf Beginn des Jahres anstelle der altershalber zurückgetretenen Frau Margrit Feldmann das Präsidium. Frau Feldmann stellte ihre wertvollen Dienste dem Seminar während 20 Jahren, davon 17 als Präsidentin, zur Verfügung.

Die Kommission hatte sich in den vier Sitzungen vor allem mit Lehrerwahlen zu befassen. Auch waren die Pflichtenhefte der internen Seminarlehrerinnen neu zu regeln.

Im weiteren genehmigte sie die von der Lehrerkonferenz überarbeitete Stundentafel. Die neuen Stundenzuteilungen traten auf Beginn des Schuljahres 1973/74 in Kraft und verwirklichten im Rahmen des Möglichen die folgenden Anliegen:

- Vergrössern des Anteils der allgemeinbildenden Fächer;
- Vergrössern des Anteils der pädagogisch-methodischen Ausbildung;
- Überprüfen der Stundenzuteilungen an die einzelnen Fächer innerhalb des beruflich-fachlichen Bereichs;
- Reduktion der Zahl der Wochenstunden für die Seminaristinnen, um der veränderten Unterrichtsweise Rechnung zu tragen und Zeit zu gewinnen für nicht in Wochenstunden erfassbare Aufgaben und Arbeiten.

Im Frühling 1973 wurde ausser Turnus eine zusätzliche Doppelklasse aufgenommen. Damit wird das Seminar ab 1974 drei der vier Seminarjahrgänge doppelt führen, was

ches secondaires au bout de trois semestres et d'un second examen, dans les branches principales, au bout de cinq semestres d'études universitaires.

Les effets de cette réforme se sont manifestés pour la première fois au cours de l'année 1973. Les candidats qui ont subi avec succès les examens dans les branches principales en 1973 ont terminé leur formation pédagogique au cours de l'année. Ils seront brevetés le 1<sup>er</sup> février 1974.

### 2.3.5 Les écoles normales

#### 2.3.5.1 Généralités

Une fois de plus, et au cours de tout l'exercice, des élèves des écoles normales de la partie de langue allemande du canton durent être libérés prématurément pour occuper des postes d'enseignants. Afin de pouvoir renoncer sous peu à cette mesure d'urgence, un nombre record de candidats a été admis dans les écoles normales de langue allemande et de langue française au printemps 1973. Or, cela n'est possible qu'en utilisant les dernières réserves dans les établissements cantonaux de formation pédagogique et dans les autres. Au cours de la session de mai, le dernier pas a été franchi en faveur de la régionalisation, pour une durée relativement longue, des écoles normales, notamment par l'arrêté portant création d'une école normale mixte à Spiez.

Par la revision partielle en cours de la loi sur la formation du corps enseignant, on a cherché, entre autres choses, à déclarer tâche relevant de l'Etat la formation des maîtresses d'école enfantine. L'ouverture de nombreuses écoles enfantines, même dans des petites communes, a accru les besoins en maîtresses d'école enfantine.

Enfin, deux commissions ont encore été instituées au cours de l'exercice, l'une avec mandat de revoir le règlement des examens du brevet et, l'autre, d'aborder le problème de la formation des maîtresses d'ouvrages. La Direction de l'instruction publique attend les premiers résultats pour 1974.

#### 2.3.5.2 Les commissions des écoles normales

##### 2.3.5.2.1 Partie de langue allemande du canton

Au début de l'année, la présidence de la Commission des écoles normales de maîtresses ménagères fut confiée à M. Peter Schindler, qui succède ainsi à M<sup>me</sup> Marguerite Feldmann, démissionnaire pour raison d'âge. M<sup>me</sup> Feldmann a mis ses services à la disposition de l'école normale durant 20 ans, dont 17 en tant que présidente.

Au cours de ses quatre séances, la commission eut avant tout à élire des maîtres. Il a fallu aussi régler à nouveau les cahiers des charges des maîtresses internes d'école normale. La commission approuva également l'horaire des cours mis au point par la conférence des maîtres. Les nouvelles répartitions des heures entrèrent en vigueur au début de l'année scolaire 1973/74 et eurent pour effet de réaliser dans la mesure du possible les vœux suivants:

- l'élargissement de la part revenant aux branches de culture générale;
- l'élargissement de la part revenant à la formation pédagogique et méthodologique;
- le réexamen de la répartition des heures des différentes branches dans l'optique professionnelle et technique;
- la réduction du nombre des heures hebdomadaires pour les élèves des écoles normales, pour tenir compte des formes modifiées de l'enseignement et pour gagner du temps en vue des devoirs et des travaux à faire en dehors des heures hebdomadaires.

sich sowohl durch die Zahl der geeigneten Bewerberinnen als auch durch den Bedarf an Haushalts-/Handarbeitslehrerinnen rechtfertigt.

In die Lehrerinnen- und Lehrerseminare wurden im Frühjahr 1973 total 24 Klassen aufgenommen. Die Seminare Langenthal, Hofwil und Marzili (Filiaklasse Laubeggshaus) führten je eine zusätzliche Klasse.

Für den einjährigen Ausbildungskurs am Seminar Bern, der insbesondere für Maturanden bestimmt ist, liess sich aus der grossen Zahl von Anmeldungen eine Doppelklasse bilden.

Ferner befürwortete die Seminarkommission nochmals einen zweieinhalb Jahre dauernden Ausbildungskurs für Berufsleute. Beginn: Frühjahr 1974. Aus den Bewerbern konnte ebenfalls eine Doppelklasse rekrutiert werden. Der Ausbildungskurs wird in Spiez durchgeführt.

Auf Frühjahr 1974 beschloss der Grosse Rat die Umwandlung der Filiaklassen des Seminars Thun in ein selbständiges Seminar Spiez. Zum Direktor wurde Dr. A. Canale gewählt. Die Seminarklassen finden in der neuen Schulanlage «Räumli» eine geeignete Unterkunft. Für die Benützung der Anlage wurde zwischen dem Staat und der Gemeinde Spiez ein Mietvertrag abgeschlossen.

Im vergangenen Jahr waren 22 Hauptlehrstellen zu besetzen. Von den 16 Sitzungen der Seminarkommission wurden 9 für die Vorbereitung der Wahanträge, verbunden mit Probelektionen und Gesprächen mit den Bewerbern, benötigt.

An einer Sondersitzung beschäftigte sich die Seminarkommission mit den beiden Raumprogrammen für den Neubau des Seminars Bern und für den Erweiterungsbau des Seminars Thun. Die Raumprogramme wurden nach folgender Grössenordnung konzipiert:

*Bern:*

- 3 Seminarreihen
- 1 Ausbildungskurs für Maturanden
- 2 Kindergärtnerinnenreihen
- 1 Anschlussklasse

*Thun:*

- 3 Seminarreihen
- 1 Ausbildungskurs für Maturanden
- 2 Arbeitslehrerinnenreihen
- 1 Anschlussklasse

Die Umgestaltung der Konviktgebäude in Hofwil konnte planmässig verwirklicht werden. Zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen sind mit der Gemeinde Münchenbuchsee Verhandlungen zwecks Miete von Schulräumen aufgenommen worden.

Die Seminarkommission nahm zur Partialrevision des Gesetzes über die Ausbildung der Lehrer und Lehrerinnen Stellung. Dabei begrüsst sie die Verankerung folgender Revisionspunkte:

- Anschlussklassen an Seminaren;
- Errichtung eines heilpädagogischen Seminars;
- Unterstützung der privaten Seminare Neue Mädchenschule und Muristalden;
- Heranziehung der Seminardirektorenkonferenz als beratendes Organ der Erziehungsdirektion;
- Kindergärtnerinnenausbildung;
- Regelung der Zulassung zur Universität.

Im Sinne einer Übergangslösung zum neuen im Entwurf vorliegenden Seminarreglement schlägt die Seminarkommission vor, die Mitgliederzahl der Aufsichtskommission auf 13 zu erhöhen. Damit wird es möglich, für jedes der sechs staatlichen Seminare je einen Zweier-Ausschuss zu bilden.

### 2.3.5.2.2 *Französischsprachiger Kantonsteil*

Am Haushaltslehrerinnenseminar Pruntrut wurde den sieben Seminaristinnen des Kurses 1969 bis 1973 das

Au printemps 1973, une double classe supplémentaire a été ouverte, dérogeant ainsi à la rotation habituelle. De ce fait, et à partir de 1974, l'école normale aura à double trois des quatre volées d'élèves, mesure que justifient autant le nombre des candidates capables que les besoins en maîtresses ménagères et en maîtresses d'ouvrages.

Au printemps 1973 également, 24 classes au total ont été admises dans les écoles normales d'institutrices et d'instituteurs. Les écoles normales de Langenthal et du Marzili (avec une classe affiliée de l'école du Laubegg) ouvrirent chacune une classe supplémentaire.

Pour le cours de formation d'une année donné à l'Ecole normale de Berne, spécialement destiné aux détenteurs d'un certificat de maturité, il a fallu ouvrir une double classe, compte tenu du grand nombre d'inscriptions.

La Commission des écoles normales appuya une nouvelle fois un cours de formation de deux ans et demi pour les personnes déjà engagées dans la vie professionnelle. Il débutera au printemps 1974. Le nombre des requérants permit également de former une classe double. Ce cours se donnera à Spiez.

Le Grand Conseil décida également de convertir, pour le printemps 1974, les classes affiliées à l'Ecole normale de Thoun en une école normale autonome à Spiez. Le directeur fut nommé en la personne de M. A. Canale, docteur ès sciences. Les classes ont pu être aménagées judicieusement dans le nouveau bâtiment scolaire du Räumli, et un contrat de location a été passé entre l'Etat et la commune de Spiez pour l'utilisation des installations scolaires.

Au cours de l'exercice écoulé, 22 postes de maître principal ont dû être repourvus. Des 16 séances qu'a tenues la Commission des écoles normales, 9 furent consacrées à préparer des propositions de nomination, propositions liées à des leçons probatoires et à des entretiens avec les candidats.

Lors d'une séance spéciale, la Commission des écoles normales s'occupa de deux programmes de locaux, à savoir de celui de la nouvelle Ecole normale de Berne et de celui du projet d'agrandissement de l'Ecole normale de Thoun. Lesdits programmes de locaux ont été conçus dans l'ordre suivant:

*Berne:*

- 3 séries de classes parallèles
- 1 cours de formation pour détenteurs d'un certificat de maturité
- 2 séries de classes parallèles pour maîtresses d'école enfantine
- 1 classe de raccordement

*Thoune:*

- 3 séries de classes parallèles
- 1 cours de formation pour détenteurs d'un certificat de maturité
- 2 séries de classes parallèles pour maîtresses d'ouvrages
- 1 classe de raccordement

La transformation du bâtiment de l'internat de Hofwil a pu être faite conformément aux plans établis. Des délibérations sont menées avec la commune de Münchenbuchsee en vue de louer des locaux scolaires pour abriter les classes supplémentaires.

La Commission des écoles normales prit position au sujet de la revision partielle de la loi sur la formation des enseignants. A cette occasion, elle a été heureuse de constater que la revision portait notamment sur les points suivants:

- les classes de raccordement dans les écoles normales;
- la création d'une école de pédagogie curative;
- l'aide aux écoles normales privées: la Nouvelle école supérieure des jeunes filles et Muristalden;
- le recours à la Conférence des Directeurs des écoles normales en tant qu'organe consultatif de la Direction de l'instruction publique;

Haushaltungslehrerinnenpatent, welches ebenfalls das Patent einer Arbeitslehrerin einschliesst, verliehen.

Die Seminarkommission hat neben den üblichen Arbeiten insbesondere auch Klassenbesuche an den Lehrerinnen- und Lehrerseminaren durchgeführt. So konnte sie sich über die Arbeit in der Lehrerausbildung informieren.

Der Direktor des französischsprachigen Seminars Biel hat seine Demission eingereicht, um einen Lehrauftrag an der Universität zu übernehmen.

Der Regierungsrat hat die Erziehungsdirektion ermächtigt, die im Frühling 1964 bewilligte Anschlussklasse am Seminar Pruntrut weiterzuführen.

Zum erstenmal seit 1954 haben die Seminare im Jura keine Schüler aus ihren Abschlussklassen vorzeitig in den Landeinsatz schicken müssen.

### 2.3.6 Gymnasien

Durch das neue Lehrerbesoldungsgesetz sind die Gymnasien in administrativer Hinsicht etwas näher an die Erziehungsdirektion gerückt.

Vor fast unüberwindlichen Schwierigkeiten stehen aber der Kanton und die Gemeinden bei den Neu- und Ausbauplänen einzelner Schulen. Die Regierung hat im August grundsätzlich die Gymnasial- und Seminarplanung der Erziehungsdirektion gutgeheissen. Darin sind die Reihenfolge, die Staffelung und die jährlich zur Verfügung stehenden Subventionskredite für die nächsten sechs bis sieben Jahre festgelegt worden. Es geht nun darum, die auftretenden Raumengpässe in einzelnen Schulen in den nächsten Jahren durch geeignete Massnahmen zu überwinden.

### 2.3.7 Zentralstellen für Lehrerfortbildung

#### 2.3.7.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr wurden wiederum von den beiden Zentralstellen der Lehrerschaft Hunderte von Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten personeller und struktureller Art haben nun die beiden Zentralstellen die Lehrerfortbildung dem Dekret entsprechend organisieren und durchführen können. Im deutschsprachigen Kantonsgebiet ist historisch bedingt eine grosse Zusammenarbeit mit andern Fortbildungsorganisationen unumgänglich. Am Jahresende hat der Regierungsrat eine Verordnung über die Lehrerfortbildung verabschiedet, welche einen optimalen Einsatz der personellen und naturgemäss beschränkten finanziellen Mittel zur Folge haben wird. Andere Anschlusserrasse sind in Vorbereitung.

– la formation de maîtresses d'école enfantine;

– le régime des admissions à l'Université.

Dans le sens d'une solution transitoire par rapport au nouveau règlement sur les écoles normales, la commission propose d'élever à 13 le nombre des membres de la commission de surveillance. De ce fait, il sera possible de constituer un groupe de deux personnes pour chacune des six écoles normales cantonales.

#### 2.3.5.2.2 Partie de langue française du canton

A l'Ecole normale des maîtresses ménagères de Porrentruy, sept élèves du cours 1969 à 1973 ont obtenu le brevet de maîtresse ménagère qui contient également celui de maîtresse d'ouvrages.

En plus des travaux habituels, la commission a également procédé à des visites de classes dans les écoles normales pour institutrices et dans celles pour instituteurs. Elle a pu ainsi se rendre compte du travail accompli en matière de formation pédagogique.

Le Directeur de l'Ecole normale de Bienne a présenté sa démission pour occuper un poste d'enseignant à l'Université de Berne.

De plus, le Conseil-exécutif a autorisé la Direction de l'instruction publique à maintenir à l'Ecole normale de Porrentruy la classe de raccordement ouverte au printemps 1964.

Pour la première fois depuis 1954, les écoles normales du Jura n'ont procédé à aucune libération anticipée des élèves de leurs classes terminales.

### 2.3.6 Les gymnases

Grâce à la nouvelle loi sur les traitements des membres du corps enseignant, les gymnases ont été rapprochés de la Direction de l'instruction publique au point de vue administratif.

Le canton, cependant, doit faire face à des difficultés quasi insurmontables en planifiant la construction et l'agrandissement de certaines écoles. Au mois d'août, le Conseil-exécutif a donné son accord de principe à la planification des gymnases et des écoles normales que préconise la Direction de l'instruction publique. Cette procédure fait état, pour les six à sept prochaines années, de l'ordre de succession, de l'échelonnement et du montant des crédits de subventions dont on disposera annuellement. Pour l'heure, il s'agit de prendre des mesures appropriées pour mettre un terme, ces prochaines années, aux difficultés que rencontrent certaines écoles en ce qui concerne les locaux.

### 2.3.7 Les centres de perfectionnement pour le corps enseignant

#### 2.3.7.1 Partie générale

Au cours de l'exercice, les deux centres de perfectionnement purent à nouveau offrir des centaines de rencontres au corps enseignant. Après avoir connu certaines difficultés de départ, dues à des questions de structures et de personnel, les deux centres peuvent maintenant organiser le perfectionnement des enseignants conformément au décret. Dans la partie de langue allemande du canton, on n'a pu se passer, pour des raisons historiques, d'une large collaboration avec d'autres organisations de perfectionnement. A la fin de l'année, le Conseil-exécutif a ratifié une ordonnance sur le perfectionnement du corps enseignant, ordonnance qui aura pour effet une mise à contribution optimale des res-

Beide Leiter der Zentralstellen haben im Berichtsjahr, jeder in seinem Sprachgebiet, eine interkantonale Zusammenarbeit gesucht und in Teilbereichen erreicht.

### 2.3.7.2 Zentralstelle für den deutschsprachigen Kantons- teil

Es wurde ein Doppelziel anvisiert:

- langfristige Kursplanung und Kaderschulung zwecks qualitativer Verbesserung der Lehrerfortbildung;
- vermehrtes Kursangebot mit Bildung von Schwerpunkten.

Zur Zeit bestehen für den Kurseinsatz in regionalen Zentren Kursleiterteams in den Bereichen:

- musische Erziehung: Zeichnen, Musik/Singen, rhythmisch-tänzerische Schulung;
- Reform des Mathematikunterrichts;
- moderne Methoden im Fremdsprachenunterricht;
- Physikunterricht an Primarschulen;
- Biologieunterricht.

1973 gelangten Kurse des ersten, zweiten und dritten Programmhefts der Berner Lehrerfortbildung zur Durchführung, insgesamt 336 Kurse und Veranstaltungen. Davon führte die Zentralstelle für Lehrerfortbildung 1973 fünf Kaderkurse durch. In 35 Kurstagen wurden 93 Kursleiter in den oben erwähnten Fachbereichen in ihre zukünftige Aufgabe eingeführt. An 50 staatlichen Lehrerfortbildungskursen nahmen 1240 Lehrkräfte teil, wobei die Unterstufenlehrerinnen mit 400 Beteiligten in 16 Mathematikkursen anteilmässig am stärksten vertreten waren.

Als Markstein in der Berner Lehrerfortbildung kann die Veröffentlichung des Programmheftes bezeichnet werden, das alle Fortbildungsveranstaltungen registriert und erstmals eine umfassende Planung und Koordination ermöglichte. In einer Auflage von 8000 Exemplaren gelangt das Programmheft jährlich zweimal in den Besitz der aktiven Lehrerschaft und weiterer Adressaten.

Das Kurswesen in diesem Umfange kam mit der Mithilfe der Lehrerorganisationen zustande. Erstmals waren der Kindergartenverein des Kantons Bern und zwei Fachgruppen von Seminarlehrern dabei. Der grosse und meist ehrenamtliche Einsatz ihrer Exponenten sei an dieser Stelle verdankt.

Noch enger soll die Zusammenarbeit mit den regional gut vertretenen Volkshochschulen dort werden, wo berufsgemischte Kurse sinnvoll sind.

Die staatliche Zentralstelle für Lehrerfortbildung sieht als weitere Aufgabe – neben der Förderung der institutionellen Fortbildung – die Unterstützung der individuellen Fortbildung.

Die Zusammenarbeit der kantonalen Beauftragten für Lehrerfortbildung erfolgt auf zwei Ebenen:

- im Kreise der nordwestschweizerischen Arbeitsgemeinschaft: Durchführung gemeinsamer Kurse, Öffnung kantonalen Kurse für ausserkantonale Teilnehmer, die Ausstrahlung von Funkkollegs für Fernstudium;
- noch in planerischer Phase steht die Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Schweiz.

### 2.3.7.3 Zentralstelle für den französischsprachigen Kantonsteil

Am Schluss des Berichtsjahres konnte die französische Zentralstelle endlich in Münster ihre definitiven Büros beziehen und sich einrichten. Es wurden zwei Abteilungen errichtet:

- die Verwaltungsabteilung mit dem Sekretariat;
- die offene Abteilung zur Verfügung der Lehrer aller Stufen sowie für Kurse und Arbeitssitzungen.

sources en personnel comme aussi des moyens financiers naturellement limités. D'autres dispositions de raccordement sont en préparation.

Au cours de l'exercice, les directeurs des deux centres ont cherché une collaboration intercantonale, chacun dans sa zone linguistique, ce qui fut réalisé dans certains domaines.

### 2.3.7.2 Centre pour la partie de langue allemande du canton

Un double but a été visé:

- une planification des cours et une formation des cadres à long terme en vue d'une amélioration qualitative du perfectionnement des enseignants;
- un choix plus complet de cours avec délimitation des points principaux.

A l'heure actuelle, les centres régionaux disposent d'une équipe de directeurs de cours dans les domaines suivants:

- éducation musicale: dessin, musique/chant, enseignement de la rythmique et de la danse;
- réforme de l'enseignement des mathématiques;
- méthodes modernes d'enseignement des langues étrangères;
- enseignement de la physique aux écoles primaires;
- enseignement de la biologie.

En 1973 furent donnés les cours des programmes 1, 2 et 3 du perfectionnement bernois des enseignants, ce qui fait au total 336 cours et manifestations. Dans ce nombre sont compris cinq cours de cadres organisés par le centre. Durant 35 journées de cours, 93 directeurs de cours furent préparés à leur tâche dans les disciplines mentionnées ci-dessus.

A 50 cours de perfectionnement participèrent 1240 enseignants. Les enseignantes des classes inférieures, au nombre de 400 réparties sur 16 cours de mathématiques, constituèrent la participation proportionnellement la plus forte.

La publication du programme peut être considérée comme étant le point marquant du perfectionnement bernois des enseignants. Ce programme fait état de toutes les manifestations liées au perfectionnement et il permet, pour la première fois, une planification et une coordination d'ensemble. Tiré à 8000 exemplaires, ce programme est remis deux fois par année aux enseignants en fonction ainsi qu'à d'autres destinataires.

Un régime de cours de cette ampleur ne fut possible qu'avec l'aide des organisations d'enseignants. Pour la première fois, l'Association des écoles enfantines du canton de Berne et deux groupes spécialisés de maîtres d'école normale participèrent aux travaux. Qu'ils veuillent bien trouver ici l'expression de notre plus vive reconnaissance pour le travail qu'ils ont fourni, en grande partie à titre honorifique.

La collaboration avec les universités populaires, bien représentées au plan régional, doit encore être resserrée là où des cours professionnels mixtes s'avèrent indiqués.

L'Office central cantonal pour le perfectionnement du corps enseignant vise comme objectif supplémentaire l'aide au perfectionnement individuel en plus de celui qu'il prodigue au perfectionnement institutionnel.

La collaboration des mandataires cantonaux pour le perfectionnement des enseignants s'exerce dans deux domaines:

- dans la Communauté de travail du nord-ouest de la Suisse, par l'organisation de cours communs, par l'accueil fait à des participants d'autres cantons à des cours cantonaux et par le rayonnement du téléenseignement;
- dans la phase de planification se trouve encore la Communauté de travail de la Suisse alémanique.

Bei der Kursarbeit sind Schwerpunkte gesetzt worden:

- Einführung in den neuen Lehrplan der Elementarstufe der Primarschule (44 Kurse);
  - Fortbildungskurse für die übrigen Stufen (81 Kurse).
- Von der Kommission und der Zentralstelle wurden insbesondere die nachgenannten Fragenkreise bearbeitet:
- Zusammenarbeit mit den an der Lehrerfortbildung interessierten Organisationen;
  - Bewertung der Kurse;
  - Einrichtung einer zentralen Kartei;
  - Durchführung interkantonalen Ausbildungskurse für Kader im Bereich der Massenmedien.
- Besondere Beachtung soll der Qualität und dem Niveau jedes einzelnen Kurses geschenkt werden.

### 2.3.8 Erziehungsberatungsstellen

Die neue Studienordnung für Psychologie an der Universität hatte eine Überprüfung der Ausbildung in Erziehungsberatung zur Folge. Die Patentprüfungskommission für Erziehungsberater befasste sich vor allem mit der Frage, ob das Diplom eines Erziehungsberaters neu über ein Lizentiat erworben werden soll. Dies hätte eine Neukonzeption der beruflichen Ausbildung zur Folge.

Im Berichtsjahr konnten die Ausführungsbestimmungen zum Dekret über die besonderen Klassen in Kraft gesetzt werden, was bei den Erziehungsberatungsstellen eine vermehrte Bedeutung und Arbeit zur Folge hatte.

Im Aufbau eines Netzes von Erziehungsberatungsstellen konnte eine wichtige Etappe abgeschlossen werden. Der Regierungsrat stimmte der Schaffung von Erziehungsberatungsstellen in Delsberg und Interlaken zu. Die an der Erziehungsberatungsstelle Langenthal neu errichtete Stelle konnte noch nicht voll besetzt werden. Im Verlaufe des Jahres 1974 sollen die genannten Stellen besetzt werden.

Die Erziehungsberatungsstellen Biel (französisch) und Jura Nord wurden erweitert bzw. besetzt.

Mit dem Kanton Solothurn wurde eine Vereinbarung getroffen zur Führung einer gemeinsamen Erziehungsberatungsstelle in Breitenbach mit Konsultationsmöglichkeit in Laufen.

Da eine grössere Anzahl von ausgebildeten Erziehungsberatern erst in den nächsten Jahren zu erwarten ist, konnte auch für die Erziehungsberatungsstelle in Interlaken noch kein Leiter gewählt werden. Die Leiter der Erziehungsberatungsstellen in Bolligen und Biel wurden durch den Kanton mit Spezialaufgaben betraut, die Erziehungsberatungsstellen mussten deshalb personell verstärkt werden. Die Aufenthaltsräume für Jugendliche bei der Erziehungsberatungsstelle in Bern wurden ausgebaut; dieses «JU» wird sehr stark frequentiert und entspricht einem wirklichen Bedürfnis.

### 2.3.7.3 Centre pour la partie de langue française du canton

Vers la fin de l'exercice, le centre pour la partie de langue française a pu prendre définitivement possession de ses bureaux à Moutier. Deux sections ont été aménagées:

- la section administrative, avec le secrétariat;
- la section à la disposition des enseignants de tous les niveaux, pour les cours et les séances de travail.

Des points principaux ont été retenus dans le travail des cours:

- l'introduction du nouveau plan d'études du degré élémentaire de l'école primaire (44 cours);
- les cours de perfectionnement pour les autres degrés (81 cours).

Au surplus, la commission et le centre étudient en particulier les questions suivantes:

- la collaboration avec les organisations intéressées au perfectionnement des enseignants;
- l'appréciation des cours;
- l'installation d'un fichier central;
- des cours intercantonaux pour la formation des cadres dans le domaine des techniques de diffusion.

Une attention spéciale doit être vouée à la qualité et au niveau de chaque cours en particulier.

### 2.3.8 Les services d'orientation en matière d'éducation

Le nouveau régime des études de psychologie à l'Université a eu pour conséquence un réexamen de la formation dans le domaine de l'orientation en matière d'éducation. La commission des examens du brevet de conseiller en matière d'éducation aborda tout d'abord la question de savoir si le brevet ne devrait pas être délivré, à l'avenir, à des licenciés, ce qui aurait pour résultat une nouvelle conception de la formation professionnelle.

Les dispositions d'exécution du décret concernant les classes spéciales ont pu entrer en vigueur au cours de l'exercice, ce qui releva l'importance des services d'orientation en matière d'éducation et leur valut également un surplus de travail.

L'établissement d'un réseau de services d'orientation en matière d'éducation marque le terme d'une importante étape. Le Conseil-exécutif ratifia encore la création de services d'orientation en matière d'éducation à Delémont et à Interlaken. Le poste nouvellement créé au service d'orientation en matière d'éducation de Langenthal n'a pas encore pu être pourvu intégralement. Ces services devraient être pourvus dans le courant de l'année 1974.

Les services de Bienne (langue française) et du Jura nord ont été l'un agrandi et l'autre repourvu.

Un accord a été passé avec le canton de Soleure pour la tenue d'un service commun à Breitenbach, avec possibilité de consulter à Laufen.

Enfin, il faudra attendre ces prochaines années pour disposer d'un nombre relativement élevé de conseillers en matière d'éducation ayant achevé leur formation. C'est la raison pour laquelle un chef n'a pas encore pu être nommé à Interlaken. Les chefs des services de Bolligen et de Bienne ont été chargés de tâches spéciales par le canton, ce qui fait qu'un renfort en personnel a été attribué à ces mêmes services. Quant aux locaux de séjour pour les jeunes des services d'orientation de Berne, ils ont été agrandis. Ce centre de jeunesse, fortement fréquenté, répond à un besoin effectif.

### 2.3.9 Staatlicher Lehrmittelverlag

Abschliessend sei auf die bedeutende Arbeit des der Abteilung Unterricht angegliederten Staatlichen Lehrmittelverlages hingewiesen. Dieser übernimmt neben der Herausgabe der meisten in den bernischen Schulen verwendeten Lehrmittel den Druck der zahlreichen amtlichen Formulare und Dokumente und besorgt in anerkannter Weise die Herausgabe des «Amtlichen Schulblattes», des offiziellen Publikationsorgans der Erziehungsdirektion.

### 2.4 Abteilung Kulturelles

#### 2.4.1 Allgemeines

Die Abteilung Kulturelles hatte im Berichtsjahr vorab mit personellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die vakante Stelle des Vorstehers konnte erst auf 1. November durch Beförderung des bisherigen Adjunkten wieder besetzt werden. Auf denselben Zeitpunkt wurde auch eine Adjunktin gewählt, so dass die Abteilung nunmehr wieder mit dem vollen Personalbestand gemäss Organisationsdekret arbeiten kann.

Angesichts dieser schwierigen Situation mussten einige grössere Aufgaben, insbesondere die Weiterführung der Vorarbeiten für das Kulturförderungsgesetz, zurückgestellt werden, damit wenigstens die zahlreichen laufenden Geschäfte einigermaßen zeitgerecht behandelt werden konnten, wobei auch hier Rückstände nicht immer zu vermeiden waren. Der Grossteil der Geschäfte betraf die Behandlung der jährlich wiederkehrenden Subventionen sowie der Gesuche um einmalige Beitragsleistungen.

Die Kunstkommission beantragte wiederum zahlreiche Ankäufe von Kunstwerken und beriet das Hochbauamt in Fragen der künstlerischen Ausschmückung staatlicher Neubauten. Die Literaturkommission verlieh sieben Literaturpreise, und die Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken wirkte in vielen Fällen beratend beim Auf- und Ausbau von Bibliotheken mit. Die Musikkommission dagegen wird ihre Tätigkeit erst 1974 in neuer Zusammensetzung aufnehmen.

#### 2.4.2 Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Im Berichtsjahr standen unter den angefallenen Arbeiten wiederum die Rettungsgrabungen im Vordergrund. Von den insgesamt 35 zu leistenden Grabungseinsätzen mussten deren 4 in Form von Grabungskampagnen von insgesamt elf Wochen Dauer durchgeführt werden.

Einen zunehmend grösseren Zeiteinsatz erfordert die Mitarbeit bei den Orts- und Regionalplanungen: Waren es 1972 deren 12, stieg die Zahl in der Berichtsperiode auf 26. Es geht hier darum, die ur- und frühgeschichtlichen wie auch die mittelalterlichen Geländeobjekte zu erfassen und nach gegebenem Stellenwert Schutzmassnahmen vorzuschlagen oder Rettungsgrabungen einzuplanen bzw. einzuleiten. Damit ist gesagt, dass die Durcharbeitung der von den Planern eingelierten Dossiers erst nach Sichtung sämtlicher greifbaren Archivalien – und teils auch Luftbildern – an die Hand genommen werden kann. Wie der zeitliche Aufwand für die in diesem Fall sehr sorgfältig und systematisch zu leistenden Arbeiten mit dem immer noch bestehenden «Einmannbetrieb» auch künftighin verkraftet werden kann, ist von hier aus nicht abzusehen.

Für die Dienststelle wurde mit RRB 3231 vom 11. Septem-

### 2.3.9 La Librairie de l'Etat

Pour terminer, on relèvera encore le grand travail qu'a fourni la Librairie de l'Etat, rattachée au Service de l'enseignement. Cet organe assume, en plus de l'édition de la plupart des moyens d'enseignement utilisés dans les écoles du canton de Berne, l'impression des nombreuses formules officielles et des documents comme aussi, et d'une façon fort louable, de la «Feuille officielle scolaire», organe officiel des publications de la Direction de l'instruction publique.

### 2.4 Service des affaires culturelles

#### 2.4.1 Partie générale

Au cours de l'année, le Service des affaires culturelles a connu avant tout des difficultés de personnel. Le poste de chef, devenu vacant, n'a pu être repourvu que le 1<sup>er</sup> novembre par la promotion de l'adjoint. Au même moment, il a été procédé à la nomination d'une collaboratrice avec rang d'adjoint, ce qui fait qu'à l'heure actuelle le service peut de nouveau travailler avec un effectif complet, conformément au décret concernant l'organisation de la Direction de l'instruction publique.

Compte tenu de cette situation pénible, certaines tâches relativement importantes, en particulier la suite des travaux préparatoires à la loi sur l'encouragement de la culture, ont dû être ajournées, ceci pour permettre, dans un certain sens tout au moins, une liquidation dans les délais des nombreuses affaires courantes, ce qui n'a pas toujours été possible. La grande partie du travail porta sur le problème des subventions annuelles ainsi que sur des demandes de versement d'une subventions unique.

A nouveau, la Commission des beaux-arts proposa de nombreuses acquisitions d'œuvres d'art. Elle offrit aussi ses services à la Direction des travaux publics pour résoudre des problèmes de décoration artistique de nouveaux bâtiments de l'Etat. La Commission de littérature distribua sept prix littéraires, alors que la Commission des bibliothèques populaires œuvra dans de nombreux cas d'aménagement et d'agrandissement de bibliothèques. En revanche, la Commission de musique ne commencera son activité qu'en 1974 sur la base d'une nouvelle composition.

#### 2.4.2 Service archéologique

Parmi les travaux à exécuter au cours de l'exercice, il faut de nouveau noter avant tout les mises en sûreté. Des 35 chantiers à explorer, il a fallu procéder dans ce sens pour 4 cas et les travaux se sont étendus sur onze semaines sous forme de fouilles plus approfondies.

La collaboration apportée au plan d'aménagement régional et local nous prend toujours plus de temps. De 12 cas de collaboration en 1972, ce nombre s'éleva à 26 pour le présent exercice. Il s'agit en l'occurrence de découvrir dans le terrain des objets des périodes préhistorique, ancienne et moyenâgeuse, de préconiser des mesures protectrices selon la valeur de l'emplacement ou encore de procéder à des mises en sûreté et d'en diriger les opérations. C'est dire que l'étude approfondie des dossiers que nous remettent les spécialistes de la planification n'est entreprise qu'après un examen de toutes les archives disponibles et, en particulier aussi, des photographies aériennes. La façon dont la seule personne dont nous disposons pourra, à l'avenir, consacrer le temps nécessaire à l'exécution soignée et systématique de ces travaux ne doit pas passer sous silence.

Par arrêté du Conseil-exécutif du 11 septembre, un cahier

ber ein Pflichtenheft erlassen; der vielschichtige Tätigkeitsbereich ist nun klar umrissen, und es müsste das Überdenken der sich daraus ergebenden Personalfragen dringlich einsetzen.

Den Bemühungen der Liegenschaftsverwaltung haben wir es zu danken, dass die Parzelle mit den imposanten Überresten der Torturmanlage der römischen Militärstation Petinesca (Studen) in Staatsbesitz übergeführt werden konnte.

## 2.5 Amt für Unterrichtsforschung und -planung

Die angespannte Finanzlage des Kantons verlangte, dass sich der Aufbau des Amtes auf jene Teilgebiete zu beschränken hatte, in denen vordringliche Aufgaben zu erfüllen sind. Durch Regierungsratsbeschluss wurde die Stadt Bern ermächtigt, einen Schulversuch mit veränderten Strukturen durchzuführen, wobei das Amt für Unterrichtsforschung mit der Planung, Überwachung und Auswertung beauftragt wurde. Diese Aufgabe wird ein neu zu wählender Adjunkt übernehmen. Mit dem Stiftungsrat der Berner Schulwarte wurden auf Grund eines Regierungsratsbeschlusses Verhandlungen zur Übernahme dieser Institution durch den Kanton und zur Unterstellung unter das Amt für Unterrichtsforschung und -planung geführt. Der unterzeichnete Vertrag wird zur Übernahme der Schulwarte auf 1. Januar 1974 führen. Die Leitung der Schulwarte wird einem neu zu wählenden Adjunkten des Amtes übergeben werden. Im Berichtsjahr wurde die ehemalige Informationsstelle für Mathematik in Biel dem Amt für Unterrichtsforschung unterstellt. Die Haupttätigkeit des Amtes konzentrierte sich auf die Fächer Mathematik und Fremdsprachen. Für die Sekundarschulen wurde, im Anschluss an eine neu gestaltete Stundentafel, zusammen mit einer Arbeitsgruppe ein neuer Lehrplan in Mathematik erstellt. Das Amt hatte sich stark mit der Schulung fremdsprachiger Kinder zu beschäftigen; der Vorsteher war Mitglied einer italienisch-schweizerischen Ad-hoc-Kommission zur Behandlung der sich stellenden Probleme. Fragen der Vorschulerziehung sowie die Gestaltung der Lehrpläne für einzelne Sachgebiete stehen in Bearbeitung.

## 2.6 Kantonales Amt für Jugend und Sport (J+S)

### 2.6.1 Allgemeines

Nach der Überwindung zahlreicher Anfangsschwierigkeiten entwickelte sich die Bewegung Jugend und Sport im Jahre 1973 derart vehement, dass die quantitativen Anforderungen vom Amt und seiner Zweigstelle im Jura kaum mehr bewältigt werden konnten.

Die grösste Aktivität wurde in den Fächern Fussball und Skifahren verzeichnet, ohne dass die Qualität überall Schritt halten konnte.

Neben den J+S-Belangen übernahm das Amt im Verlaufe des Jahres auch das Sekretariat der kantonalen Kommission für Bundesbeiträge an Sportanlagen – und wurde kurz darauf mit Gesuchen und Anfragen überhäuft.

### 2.6.2 Personelles und Organisatorisches

Nachdem auf 1. März 1973 ein weiterer Mitarbeiter französischer Muttersprache angestellt werden konnte, zählte das Amt elf Angestellte.

Am 1. April 1973 wurde die Zweigstelle Jura in St. Immer

des charges a été élaboré pour le service: le large programme de travail y est clairement décrit, et il devrait donner à réfléchir de toute urgence aux questions de personnel qu'il pose.

Nous tenons encore à remercier l'Administration des domaines d'avoir pu acquérir la parcelle sur laquelle se trouvent les vestiges imposants de la porte monumentale du poste militaire romain de Petinesca (Studen).

## 2.5 Office de recherche et de planification en matière d'enseignement

La situation financière précaire que connaît le canton exigea que l'organisation de l'office se limitât aux tâches de toute première urgence. Par arrêté du Conseil-exécutif, la Ville de Berne fut autorisée à procéder à un essai scolaire sur la base de structures modifiées, essai en vue duquel l'Office de recherche en matière d'enseignement fut chargé de la planification, de la surveillance et de l'interprétation. Cette tâche sera prise en charge par un adjoint à nommer. Des entretiens ont eu lieu avec le Conseil de fondation du Musée scolaire bernois sur la base d'un arrêté du Conseil-exécutif pour la reprise de cette institution par le canton et son assujettissement à l'Office de recherche et de planification en matière d'enseignement. Aussi, le contrat qui a été signé conduira à la reprise du Musée scolaire au 1<sup>er</sup> janvier 1974, et sa direction sera assumée par un adjoint qui doit encore être nommé à l'office. Durant l'exercice, l'ancien Centre d'information pour les mathématiques à Bienne a été subordonné à l'Office de recherche en matière d'enseignement. Quant à l'activité principale de l'office, elle se concentra sur les mathématiques et les langues étrangères. En ce qui concerne les écoles secondaires, un nouveau plan d'études pour les mathématiques a été dressé comme annexe à un horaire des cours nouvellement élaboré en collaboration avec un groupe de travail. L'office a eu aussi beaucoup à s'occuper de la scolarisation des enfants de langue étrangère; son chef a été membre d'une commission ad hoc italo-suisse pour l'étude des problèmes qui se posent. Des problèmes d'éducation préscolaire et d'élaboration de plans d'études pour certains domaines déterminés sont encore à l'étude.

## 2.6 Office cantonal «Jeunesse et Sport» (J+S)

### 2.6.1 Généralités

Après avoir dû surmonter maintes difficultés du début, le mouvement Jeunesse et Sport se développa, en 1973, de manière telle qu'il fut difficile de venir à bout du volume de travail tant de l'office que de son bureau du Jura.

L'activité porta surtout sur le football et sur le ski, sans toutefois évoluer partout de pair avec la qualité.

En plus des affaires qui ressortissent au mouvement Jeunesse et Sport, l'office prit encore en charge, au cours de l'année, les travaux de secrétariat de la Commission cantonale des subventions fédérales en faveur des installations de sport. Aussi requêtes et questions ne tardèrent pas à affluer.

### 2.6.2 Personnel et organisation

Après l'engagement au 1<sup>er</sup> mars 1973 d'un nouveau collaborateur de langue maternelle française, l'office occupe actuellement onze employés.

Le 1<sup>er</sup> avril 1973 fut ouvert le bureau du Jura à Saint-Immer

eröffnet, mit M. Meyer als Adjunkten und J. C. Vuilleumier als Mitarbeiter, womit in Bern neben dem Vorsteher acht Beamte verblieben.

### 2.6.3 Expertentätigkeit

Die J+S-Organisationen werden soweit möglich durch Fachexperten betreut. 1973 waren an die 200 Fachexperten als Berater und Besucher im Einsatz. Überdies trafen sie sich zu einem jährlichen Fachrapport unter Leitung des vom Amt eingesetzten Chefexperten.

### 2.6.4 Leiteraus- bildung

Im Verlaufe des Jahres führte das Amt folgende Kurse für Leiter durch:

- 26 kantonale Leiterkurse (davon 6 im Jura) mit 800 Teilnehmern;
- 29 kantonale Einführungskurse (davon 7 im Jura) mit 1200 Teilnehmern;
- 12 kantonale Leiter-Wiederholungskurse (davon 2 im Jura) mit 200 Teilnehmern.

### 2.6.5 Ausbildung der Jugendlichen

2.6.5.1 Es wurden 24 kantonale Sportfachkurse für Jugendliche mit über 1600 Teilnehmern durchgeführt. Skifahren, Bergsteigen und Schwimmen bildeten die Schwerpunkte.

#### 2.6.5.2 Sportfachkurse der J+S-Organisationen

In 18 verschiedenen Sportfächern wurden insgesamt an die 1900 Kurse angemeldet und abgerechnet, davon 250 aus dem Jura.

#### 2.6.5.3 Leistungsprüfungen

Unabhängig von Kursen bewilligte das Amt etwa 450 Leistungsprüfungen.

## 2.7 Parlamentarische Vorstösse 1973

1. Motion Staender: Grundausbildung der Lehrkräfte
2. Motion Hächler: Ausbildung der Sprachlehrer für kaufmännische Berufsschulen
3. Motion Meyer: Freiwilliger Schulsport
4. Motion Bonny: Demonstration an der Universität Bern vom 9. Februar 1973
5. Schriftliche Anfrage Neukomm: Ausbildungsgang für Seminarlehrer, Bildungsplaner usw.
6. Schriftliche Anfrage Golowin: Alpine Hochschule
7. Interpellation Martignoni: Hauswirtschaftlicher Fortbildungsunterricht
8. Interpellation Aebi: Reduktion der Religionsstunden
9. Schriftliche Anfrage Aebi: Haltungsschäden bei Schulkindern; Heilgymnastik in den Turnstunden
10. Postulat Tanner: Probleme auswärtiger Schüler
11. Interpellation Golowin: Vermehrte Ausrichtung des Schulunterrichts auf die Fragen des Umweltschutzes
12. Interpellation Golowin: Ungleichheit der Bildungsmöglichkeiten

avec, à sa tête, MM. M. Meyer, adjoint, et J.-C. Vuilleumier, collaborateur, ce qui fait qu'il ne reste plus, à Berne, que huit employés et le chef.

### 2.6.3 L'activité des experts

Dans la mesure du possible, les organisations J+S sont confiées à des experts techniques. En 1973, 200 ont fonctionné comme conseillers et comme visiteurs. En plus de cela, ils se sont rencontrés pour un rapport annuel, sous la direction du chef expert désigné par l'office.

### 2.6.4 La formation des moniteurs

L'office organisa les cours de moniteurs suivants durant l'exercice:

- 26 cours cantonaux de moniteurs (dont 6 dans le Jura) accueillant 800 participants;
- 29 cours cantonaux d'introduction (dont 7 dans le Jura) accueillant 1200 participants;
- 12 cours cantonaux de répétition pour moniteurs (dont 2 dans le Jura) accueillant 200 participants.

### 2.6.5 Formation de la jeunesse

2.6.5.1 Pour la jeunesse furent organisés 24 cours cantonaux de disciplines sportives qui accueillirent plus de 1600 participants. Ils portèrent principalement sur le ski, l'alpinisme et la natation.

#### 2.6.5.2 Cours de branches sportives des organisations J+S

Dans 18 branches sportives différentes, 1900 cours, dont 250 pour le Jura, ont été organisés et ont fait l'objet d'un décompte.

#### 2.6.5.3 Examens d'aptitudes

Indépendamment des cours, l'office autorisa encore environ 450 examens d'aptitudes.

## 2.7 Interventions parlementaires 1973

1. Motion Staender: Formation de base des enseignants
2. Motion Hächler: Formation des maîtres de langues pour les écoles professionnelles commerciales
3. Motion Meyer: Sport scolaire facultatif
4. Motion Bonny: Démonstration à l'Université de Berne le 9 février 1973
5. Question écrite Neukomm: Cycle de formation des maîtres des écoles normales, des planificateurs de la formation, etc.
6. Question écrite Golowin: Institut de sciences alpines
7. Interpellation Martignoni: Enseignement complémentaire ménager
8. Interpellation Aebi: Réduction des heures de religion
9. Question écrite Aebi: Défauts de tenue; gymnastique médicale à l'école
10. Postulat Tanner: Problèmes des élèves venant de l'étranger
11. Interpellation Golowin: Enseignement accru de la protection de l'environnement

13. Interpellation Anliker: Finanzautonomie der Studentenschaft der Uni Bern
14. Motion Kipfer: Bildungsstatistik des Kantons Bern
15. Interpellation Kipfer: Heilpädagogisches Seminar im Kanton Bern
16. Schriftliche Anfrage Martignoni: Terminplan für die Universitätsgesetzgebung
17. Schriftliche Anfrage Hennet: «Jugend und Sport»
18. Interpellation Golowin: Einseitige Einholung von Auskünften in Hochschulfragen
19. Motion Feldmann: Zwangsmitgliedschaft in der Studentenschaft der Uni Bern
20. Interpellation Theiler: Lage an der Uni Bern
21. Schriftliche Anfrage Golowin: Bildungsunterschiede in den Bevölkerungsschichten
22. Schriftliche Anfrage Golowin: Religionsunterricht
23. Schriftliche Anfrage Herrmann: Ungereimtes bei der Lehrerfortbildung
24. Interpellation Golowin: Institut für alpine Grundlagenforschung
25. Postulat Theiler: Ausnützung der Terrasse für Zwecke der Universität Bern
26. Postulat Meyer: Massenmedien im Schulunterricht
27. Motion Grob: Intensivere Lehrerfortbildung
28. Interpellation Golowin: Aussereuropäische Religion im Schulunterricht
29. Schriftliche Anfrage Morand: Jurassische Musikschulen
30. Postulat Deppeler: Schaffung Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung
31. Motion Katz: Öffentliche Kindergärten
32. Schriftliche Anfrage Golowin: Erziehung zur Duldsamkeit gegenüber Minderheiten
33. Postulat Kurt: Lehrermangel an Sekundarschulen im Kanton Bern
34. Postulat Golowin: Soziale Bildungsstatistik
35. Schriftliche Anfrage Tanner: Auszahlung von Stipendien
36. Interpellation Sommer: Neubauten für Gymnasium und Seminar Gemeinde Köniz
37. Interpellation Boss: Resolution der Seminarlehrer
38. Interpellation Theiler: Haltung des Kantons zur integrierten Gesamtschule
39. Postulat Kopp: Schulanlagen
40. Motion Grob: Gesetz über die Kulturförderung
41. Schriftliche Anfrage Theiler: Kindergarten Fellergut
42. Interpellation Katz: Elternvereinigungen
43. Motion Bühler: Neuordnung des Stipendienwesens
44. Interpellation Golowin: Nichteuropäische Religion
45. Interpellation Golowin: Erhöhte Berücksichtigung der volkstümlichen Kultur im Unterricht
46. Motion Stähli: Administrative Entlastung der Schulspektoren
47. Interpellation Abbühl: Turnen an der Universität
48. Interpellation Tanner: Schulung ausländischer Kinder in deutscher Sprache
49. Motion Golowin: Wiedertäufer
50. Schriftliche Anfrage Anliker: Stipendienverordnung an der Universität
51. Schriftliche Anfrage Hächler: Lehrerbesoldungsgesetz und Kinderkrippen
52. Motion Feldmann: Regionale Musikschulen
53. Motion Theiler: Anpassung der Stipendien an die Teuerung
12. Interpellation Golowin: Inégalité des possibilités de formation
13. Interpellation Anliker: Autonomie financière du corps des étudiants de l'Université de Berne
14. Motion Kipfer: Statistique scolaire dans le canton de Berne
15. Interpellation Kipfer: Ecole de pédagogie curative dans le canton de Berne
16. Question écrite Martignoni: Plan à terme de la législation universitaire
17. Question écrite Hennet: Jeunesse et Sport
18. Interpellation Golowin: Prises unilatérales de renseignements dans les questions universitaires
19. Motion Feldmann: Adhésion obligatoire à l'Association des étudiants de l'Université de Berne
20. Interpellation Theiler: Situation à l'Université de Berne
21. Question écrite Golowin: Différences de formation selon les classes sociales
22. Question écrite Golowin: Enseignement de la religion
23. Question écrite Herrmann: Absurdités dans le perfectionnement du corps enseignant
24. Interpellation Golowin: Institut de recherches fondamentales en matière alpine
25. Postulat Theiler: Utilisation de la terrasse pour l'Université de Berne
26. Postulat Meyer: Les mass media dans l'enseignement
27. Motion Grob: Intensification de la formation pédagogique
28. Interpellation Golowin: Les religions extra-européennes dans l'enseignement scolaire
29. Question écrite Morand: Ecoles jurassiennes de musique
30. Postulat Deppeler: Création d'un institut suisse de droit comparé
31. Motion Katz: Ecoles enfantines publiques
32. Question écrite Golowin: Education de la tolérance envers les minorités
33. Postulat Kurt: Pénurie d'enseignants dans les écoles secondaires du canton de Berne
34. Postulat Golowin: Statistique sociale de la formation
35. Question écrite Tanner: Versement des bourses
36. Interpellation Sommer: les nouveaux bâtiments du gymnase et l'Ecole normale de Köniz
37. Interpellation Boss: Résolution des maîtres d'école normale
38. Interpellation Theiler: Attitude du canton par rapport à l'école globale intégrée
39. Postulat Kopp: Constructions scolaires
40. Motion Grob: Loi sur l'encouragement de la culture
41. Question écrite Theiler: Ecole enfantine du Fellergut
42. Interpellation Katz: Associations de parents
43. Motion Bühler: Nouveau régime des bourses
44. Interpellation Golowin: Religions extra-européennes
45. Interpellation Golowin: Meilleure prise en considération de la culture populaire dans l'enseignement
46. Motion Stähli: Allégement administratif des inspecteurs scolaires
47. Interpellation Abbühl: La gymnastique à l'Université
48. Interpellation Tanner: Scolarisation des enfants étrangers en langue allemande
49. Motion Golowin: Les anabaptistes
50. Question écrite Anliker: L'ordonnance concernant les bourses à l'Université
51. Question écrite Hächler: Loi sur les traitements des membres du corps enseignant et crèches
52. Motion Feldmann: Ecoles régionales de musique
53. Motion Theiler: Adaptation des bourses au renchérissement

## 2.8 Zusammenstellung der gesetzgeberischen Arbeiten

1. Verordnung über die Aufnahmeprüfungen der Universität Bern
2. Verordnung über die Zusammenarbeit zwischen den Primar- und Sekundarschulen und der Berufsberatung
3. Schulzahnpflegetarif
4. Verordnung über die Stellvertretung von Lehrern an den Primar- und Mittelschulen sowie von Kindergärtnerinnen und die Anrechnung von Leistungen Dritter auf die Besoldungen (Änderung)
5. Reglement für die Kindergärten im Kanton Bern (Änderung)
6. Verordnung über die Kollegiangelder und Gebühren an der Universität Bern
7. Verordnung über die besonderen Klassen der Primarschulen
8. Reglement für die Patentprüfungen von Kandidaten des höheren Lehramtes (Änderung)
9. Verordnung über das Forschungsinstitut für Fremdenverkehr
10. Gesetz über die Lehrerbesoldungen
11. Verordnung über Schulanlagen im Kanton Bern
12. Verordnung über die Besoldung der provisorisch gewählten Lehrer und über die definitive Wählbarkeit von Lehrern mit Teilpensen
13. Verordnung über die Entschädigung von zusätzlich über den vollen Beschäftigungsgrad hinaus erteilten Lektionen und des nicht regelmässig während des ganzen Semesters erteilten Unterrichts
14. Verordnung über die reduzierte Kollegiangeldpauschale an der Universität Bern
15. Verordnung über die Pflichtlektionen der Lehrer
16. Dekret über die Bernische Lehrerversicherungskasse
17. Verordnung über die Besoldung der Lehrerinnen und Lehrer an der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule
18. Verwaltungsvereinbarung der Kantone Bern und Solothurn über die Errichtung und den Betrieb einer interkantonalen Regionalstelle für Schulpsychologie und Erziehungsberatung im bernischen Amtsbezirk Laufen und in der solothurnischen Amtei Dorneck-Thierstein
19. Verordnung über die Lastenverteilung für die Lehrerbesoldungen
20. Verordnung über den freiwilligen Schulsport
21. Reglement über die Disziplin an der Universität Bern (Änderung)
22. Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1973 und 1974 an die Lehrerschaft
23. Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1973 und 1974 an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse
24. Grossratsbeschluss betreffend die Begrenzung und Festsetzung von staatlichen Baubeiträgen (Änderung)
25. Verordnung über die Ausbildung von klinischen Logopäden an der Universität Bern
26. Verordnung über die Fortbildung der Lehrerschaft
27. Verordnung über das Turninspektorat

## 3. Statistik

Die statistischen Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 1973/74.

## 2.8 Récapitulation des actes législatifs

1. Ordonnance sur les examens d'admission à l'Université de Berne
2. Ordonnance sur la collaboration entre les écoles primaires et secondaires et l'orientation professionnelle
3. Tarif du service dentaire scolaire
4. Ordonnance concernant le remplacement du corps enseignant des écoles primaires et moyennes ainsi que des maîtresses d'école enfantine et l'imputation de prestations de tiers sur leurs traitements (Modification)
5. Règlement concernant les écoles enfantines (Modification)
6. Ordonnance concernant les droits de cours et les émoluments perçus à l'Université de Berne
7. Ordonnance concernant les classes spéciales de l'école primaire
8. Règlement concernant les examens du brevet d'enseignement supérieur (Modification)
9. Ordonnance concernant l'institut de recherches en matière touristique
10. Loi sur les traitements des membres du corps enseignant
11. Ordonnance concernant les constructions scolaires
12. Ordonnance concernant le traitement des maîtres nommés provisoirement et l'éligibilité définitive des maîtres à programme partiel
13. Ordonnance concernant l'indemnité due pour les leçons données en supplément du degré complet d'occupation et l'enseignement dispensé de façon irrégulière durant tout le semestre
14. Ordonnance concernant le montant forfaitaire réduit des droits de cours à l'Université de Berne
15. Ordonnance sur les leçons obligatoires des enseignants
16. Décret sur la Caisse d'assurance du corps enseignant
17. Ordonnance concernant la rétribution des maîtresses et des maîtres de l'école complémentaire ménagère obligatoire
18. Accord entre les cantons de Berne et de Soleure concernant l'aménagement et l'exploitation d'un service régional intercantonal de psychologie scolaire et d'orientation en matière d'éducation pour le district bernois de Laufen et le district soleurois de Dorneck-Thierstein
19. Ordonnance concernant la répartition des charges pour les traitements du corps enseignant
20. Ordonnance sur le sport scolaire facultatif
21. Règlement concernant la discipline à l'Université de Berne (Modification)
22. Décret portant octroi d'allocations de renchérissement au corps enseignant pour les années 1973 et 1974
23. Décret portant octroi d'allocations de renchérissement aux bénéficiaires de rentes de la Caisse d'assurance et de celle du corps enseignant pour les années 1973 et 1974
24. Arrêté du Grand Conseil concernant la limitation et la fixation des subventions cantonales en faveur des constructions (Modification)
25. Ordonnance sur la formation de logopédistes cliniques à l'Université de Berne
26. Ordonnance concernant le perfectionnement du corps enseignant
27. Ordonnance concernant l'inspection de la gymnastique

## 3. Statistique

Les données statistiques concernent l'année scolaire 1973/1974.

## 3.1 Primarschulen

(Stand am 31. Oktober 1973)

Im Kanton Bern bestehen 529 Schulgemeinden und 802 Schulorte mit neunjähriger Schulzeit.

	Zahl der Klassen		
	deutsch	französisch	Total
Bis 10 Schüler	19	13	32
11 bis 20 Schüler	707	220	927
21 bis 30 Schüler	2 425	493	2 918
31 bis 40 Schüler	418	30	448
41 bis 50 Schüler	1	—	1
<b>Total</b>	<b>3 570</b>	<b>756</b>	<b>4 326</b>

	Zahl der besonderen Klassen		
	deutsch	französisch	Total
Bis 8 Schüler	24	11	35
9 bis 14 Schüler	176	24	200
Über 14 Schüler	21	—	21
<b>Total</b>	<b>221</b>	<b>35</b>	<b>256</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>3 791</b>	<b>791</b>	<b>4 582</b>

Erweiterte Oberschulen:  
deutsch: 5 Schulorte 6 Klassen 151 Schüler

Weiterbildungsklassen:  
deutsch: 7 Schulorte 10 Klassen 207 Schüler

Neueröffnete und aufgehobene Klassen:

Klassentyp	Eröffnet		Aufgehoben	
	deutsch	französisch	deutsch	französisch
1. Normalklassen	32	8	30	3
2. Besondere Klassen	22	7	3	—
3. Erweiterte Oberschule	—	—	—	—
4. Weiterbildungsklassen	2	—	—	—

Anzahl Schulhäuser:  
821 deutsch (wovon in 28 auch die Sekundarschule untergebracht ist);  
215 französisch (wovon in 12 auch die Sekundarschule untergebracht ist).

Schulorte und Lehrer nach Schulgrösse  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Arbeitslehrerinnen/Haushaltungslehrerinnen an Primar- und Sekundarschulen

	deutsch	französisch	Total
Arbeitslehrerinnen	808	179	987
Haushaltungslehrerinnen			
an Jahresstellen	191	51	242
an einzelnen Fünfwochenkursen	104	6	110

Zahl der Lehrkräfte, Primarschulklassen, Schüler und Geburten  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Schüler in Normalklassen  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

## 3.1 Ecoles primaires

(Etat au 31 octobre 1973)

Il existe dans le canton de Berne 529 communes scolaires et 802 lieux scolaires ayant la scolarité de neuf ans.

	Nombre de classes		
	de langue allemande	de langue française	Total
Jusqu'à 10 élèves	19	13	32
11 à 20 élèves	707	220	927
21 à 30 élèves	2 425	493	2 918
31 à 40 élèves	418	30	448
41 à 50 élèves	1	—	1
<b>Total</b>	<b>3 570</b>	<b>756</b>	<b>4 326</b>

	Nombre de classes spéciales		
	de langue allemande	de langue française	Total
Jusqu'à 8 élèves	24	11	35
de 9 à 14 élèves	176	24	200
14 élèves et plus	21	—	21
<b>Total</b>	<b>221</b>	<b>35</b>	<b>256</b>
<b>Nombre total de classes</b>	<b>3 791</b>	<b>791</b>	<b>4 582</b>

Ecoles primaires supérieures:  
de langue  
allemande: 5 lieux scolaires 6 classes 151 élèves

Classes de perfectionnement:  
de langue:  
allemande: 7 lieux scolaires 10 classes 207 élèves

Ouvertures et suppressions de classes:

Type de classe	Ouvertures		Suppressions	
	de langue allemande	de langue française	de langue allemande	de langue française
1. Classes normales	32	8	30	3
2. Classes spéciales	22	7	3	—
3. Ecole supérieure à enseignement élargi	—	—	—	—
4. Classes de perfectionnement	2	—	—	—

Nombre de maisons d'école:  
821 de langue allemande (dont 28 abritent également l'école secondaire);  
215 de langue française (dont 12 abritent également l'école secondaire).

Lieux scolaires et enseignants selon la grandeur des écoles  
(voir tableau à la fin du rapport)

Maitresses d'ouvrages/Maitresses ménagères enseignant dans les écoles primaires et secondaires

	de langue allemande	de langue française	Total
Maitresses d'ouvrages	808	179	987
Maitresses ménagères			
occupant des places à l'année	191	51	242
donnant des cours de cinq semaines	104	6	110

Nombre de membres du corps enseignant, de classes primaires, d'élèves et de naissances  
(voir tableau à la fin du rapport)

**Austritt von definitiv gewählten Lehrkräften im Laufe des Berichtsjahres**

	Lehrer		Lehrerinnen		Total
	deutsch	französisch	deutsch	französisch	
Todesfall	1	—	1	—	2
Alters- und Gesundheitsrücksichten	36	3	7	11	57
Berufswechsel	32	3	27	5	67
Weiterstudium	58	3	43	5	109
Verheiratung von Lehrerinnen	—	—	141	29	170
Ausland	19	1	49	7	76
Andere Gründe	17	8	18	2	45
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>18</b>	<b>286</b>	<b>59</b>	<b>526</b>
Vorjahr	163	23	255	41	482

**Elèves des classes normales  
(voir tableau à la fin du rapport)**
**Départs au cours de l'exercice d'enseignants élus définitivement**

	Instituteurs		Institutrices		Total
	de langue allemande	de langue française	de langue allemande	de langue française	
Décès	1	—	1	—	2
Raisons d'âge et de santé	36	3	7	11	57
Changement de profession	32	3	27	5	67
Poursuite des études	58	3	43	5	109
Mariage (institutrices)	—	—	141	29	170
Départ à l'étranger	19	1	49	7	76
Autres motifs	17	8	18	2	45
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>18</b>	<b>286</b>	<b>59</b>	<b>526</b>
Année précédente	163	23	255	41	482

**3.2 Kindergärten**

Stand 31. Oktober 1973  
(erstmal ohne Krippen-Kindergärten)

	Deutsch	Französisch	Total
Kindergartenklassen	465	100	565
Kindergartenkinder	11 413	2 374	13 787

**3.2 Ecoles enfantines**

Situation au 31 octobre 1973  
(pour la première fois sans les crèches)

	De langue allemande	De langue française	Total
Classes d'écoles enfantines	465	100	565
Enfants fréquentant l'école enfantine	11 413	2 374	13 787

**3.3 Hauswirtschaft**

Die Zahl der Haushaltsschülerinnen und Teilnehmerinnen an Kursen betrug im Schuljahr 1972/73:

in der Primar- und Sekundarschule	9 301
in der obligatorischen Fortbildungsschule	5 709
in freiwilligen hauswirtschaftlichen Kursen	8 526
in privaten, subventionierten Haushaltsschulen	221

**3.3 Enseignement ménager**

Le nombre des élèves ménagères et des participantes aux cours s'établit comme il suit pour l'année scolaire 1972/1973:

à l'école primaire et à l'école secondaire	9 301
à l'école complémentaire obligatoire	5 709
aux cours ménagers facultatifs	8 526
à des écoles ménagères privées subventionnées	221

**3.4 Mittelschulen**
**3.4.1 Sekundarschulen**

Schulklassen an Sekundarschulen nach Schülerzahl

	Anzahl Klassen		
	deutsch	französisch	Total
Bis 10 Schüler	2	2	4
11 bis 20 Schüler	225	46	271
21 bis 30 Schüler	742	154	896
31 bis 40 Schüler	64	4	68
41 und mehr Schüler	—	—	—
<b>Total</b>	<b>1 033</b>	<b>206</b>	<b>1 239</b>

**3.4 Ecoles moyennes**
**3.4.1 Ecoles secondaires**

Classes d'écoles secondaires d'après le nombre d'élèves

	Nombre de classes		
	de langue allemande	de langue française	Total
Jusqu'à 10 élèves	2	2	4
11 à 20 élèves	225	46	271
21 à 30 élèves	742	154	896
31 à 40 élèves	64	4	68
41 élèves et plus	—	—	—
<b>Total</b>	<b>1 033</b>	<b>206</b>	<b>1 239</b>

**Klassen nach Schuljahr**

Schuljahr	Anzahl Klassen		
	deutsch	französisch	Total
5. Schuljahr	212	41	253
6. Schuljahr	193	41	234
7. Schuljahr	200	39	239
8. Schuljahr	191	40	231
9. Schuljahr	203	38	241
5. und 6. Schuljahr zusammen	4	3	7
6. und 7. Schuljahr zusammen	10	—	10
7. und 8. Schuljahr zusammen	4	2	6
8. und 9. Schuljahr zusammen	14	—	14
5., 6. und 7. Schuljahr zusammen	1	—	1
7., 8. und 9. Schuljahr zusammen	1	2	3
<b>Total Klassen</b>	<b>1 033</b>	<b>206</b>	<b>1 239</b>

**Classes d'après l'année scolaire**

Année scolaire	Classes		
	de langue allemande	de langue française	Total
5 <sup>e</sup> année scolaire	212	41	253
6 <sup>e</sup> année scolaire	193	41	234
7 <sup>e</sup> année scolaire	200	39	239
8 <sup>e</sup> année scolaire	191	40	231
9 <sup>e</sup> année scolaire	203	38	241
5 <sup>e</sup> et 6 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	4	3	7
6 <sup>e</sup> et 7 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	10	—	10
7 <sup>e</sup> et 8 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	4	2	6
8 <sup>e</sup> et 9 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	14	—	14
5 <sup>e</sup> , 6 <sup>e</sup> et 7 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	1	—	1
7 <sup>e</sup> , 8 <sup>e</sup> et 9 <sup>e</sup> années scolaires ensemble	1	2	3
<b>Total des classes</b>	<b>1 033</b>	<b>206</b>	<b>1 239</b>

Anzahl Schulhäuser:  
deutsch: 126; französisch: 21; total: 147.  
Neuerrichtete Klassen:  
deutsch: 20; französisch: 1; total: 21.  
Aufgehobene Klassen: keine.

Grösse der Sekundarschulen, Zahl der Schulorte und Lehrer  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Schüler  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Übertritt von Primarschülern in die Sekundarschulen  
(5. Schuljahr) (Stand am 1. November 1973)

Bestand im 5. Schuljahr	Deutsch		Französisch		Total	
	Zahl der Schüler	%	Zahl der Schüler	%	Zahl der Schüler	%
Primar- und Sekundarschule zusammen	13 330	100	2 530	100	15 860	100
Primarschule	7 821	58,70	1 399	55,30	9 220	58,10
Sekundarschule	5 509	41,30	1 131	44,70	6 640	41,90

### 3.4.2 Seminare und Gymnasien

Lehrkräfte an Seminaren

Seminar	Hauptlehrer			Hilfslehrer			Total
	Lehrerinnen	Lehrer	Total	Lehrerinnen	Lehrer	Total	
Bern	3	32	35	7	27	34	69
Haushaltungssseminar Bern	7	—	7	5	14	16	23
Hofwil	—	17	17	1	13	14	31
Thun/Spiez	9	22	31	19	29	48	79
Biel deutsch	5	16	21	26	18	44	65
Langenthal	1	13	14	14	21	35	49
Pruntrut	—	9	9	5	5	10	19
Haushaltungssseminar Pruntrut	3	1	4	4	12	16	20
Delsberg	8	17	25	17	18	35	60
Biel französisch	3	10	13	1	9	10	23
Marzili	23	18	41	23	11	34	75
Muristalden	1	18	19	1	12	13	32
Neue Mädchenschule	13	10	23	17	8	25	48
Total	76	183	259	140	197	334	593

Schüler an Seminaren  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Schüler an Maturitätsabteilungen  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Lehrkräfte an Gymnasien

Gymnasium	Hauptlehrer			Hilfslehrer			Total
	Lehrerinnen	Lehrer	Total	Lehrerinnen	Lehrer	Total	
Kantonsschule Pruntrut	—	29	29	2	—	2	31
Bern Neufeld	7	56	63	7	30	37	100
Bern Kirchenfeld	9	65	74	6	18	24	98
Freies Gymnasium Bern	—	11	11	1	5	6	17
Burgdorf	1	23	24	1	3	4	28
Biel deutsch	3	28	31	7	19	26	57
Biel französisch	2	15	17	3	10	13	30
Langenthal	1	13	14	—	8	8	22
Thun	—	15	15	2	6	8	23
Interlaken	—	13	13	5	8	13	26
Köniz	1	14	15	2	8	10	25
Wirtschaftsgymnasium Biel	1	16	17	—	23	23	40
Total	25	298	323	36	138	174	497

Nombre de bâtiments scolaires: de langue allemande 126; de langue française 21; au total 147.

Ouvertures de classes: de langue allemande 20; de langue française 1; au total 21.

Fermetures de classes: aucune.

Grandeur des écoles secondaires, nombre de lieux scolaires et d'enseignants  
(voir tableau à la fin du rapport)

Elèves  
(voir tableau à la fin du rapport)

Passage d'élèves d'écoles primaires dans les écoles secondaires (5<sup>e</sup> année scolaire) (Etat au 1<sup>er</sup> novembre 1973)

Effectif en 5 <sup>e</sup> année scolaire	Langue allemande		Langue française		Total	
	Nombre d'élèves	%	Nombre d'élèves	%	Nombre d'élèves	%
Ecoles primaires et secondaires réunies	13 330	100	2 530	100	15 860	100
Ecole primaire	7 821	58,70	1 399	55,30	9 220	58,10
Ecole secondaire	5 509	41,30	1 131	44,70	6 640	41,90

### 3.4.2 Ecoles normales et gymnases

Corps enseignant des écoles normales

	Maîtres principaux			Maîtres auxiliaires			Total
	Maîtresses	Maîtres	Total	Maîtresses	Maîtres	Total	
Berne	3	32	35	7	27	34	69
Ecole normale de maîtresses ménagères Berne	7	—	7	5	14	16	23
Hofwil	—	17	17	1	13	14	31
Thoune	9	22	31	19	29	48	79
Bienne (de langue allemande)	5	16	21	26	18	44	65
Langenthal	1	13	14	14	21	35	49
Porrentruy	—	9	9	5	5	10	19
Ecole normale de maîtresses ménagères Porrentruy	3	1	4	4	12	16	20
Delémont	8	17	25	17	18	35	60
Bienne (de langue française)	3	10	13	1	9	10	23
Marzili Berne	23	18	41	23	11	34	75
Muristalden Berne	1	18	19	1	12	13	32
Nouvelle école des filles Berne	13	10	23	17	8	25	48
Total	76	183	259	140	197	334	593

Elèves des écoles normales  
(voir tableau à la fin du rapport)

Elèves des sections de maturité  
(voir tableau à la fin du rapport)

Corps enseignant des gymnases

	Maîtres principaux			Maîtres auxiliaires			Total
	Maîtresses	Maîtres	Total	Maîtresses	Maîtres	Total	
Ecole cantonale Porrentruy	—	29	29	2	—	2	31
Berne Neufeld	7	56	63	7	30	37	100
Berne Kirchenfeld	9	65	74	6	18	24	98
Gymnase libre Berne	—	11	11	1	5	6	17
Berthoud	1	23	24	1	3	4	28
Bienne (de langue allemande)	3	28	31	7	19	26	57
Bienne (de langue française)	2	15	17	3	10	13	30
Langenthal	1	13	14	—	8	8	22
Thoune	—	15	15	2	6	8	23
Interlaken	—	13	13	5	8	13	26
Köniz	1	14	15	2	8	10	25
Gymnase économique Bienne	1	16	17	—	23	23	40
Total	25	298	323	36	138	174	497

Schüler an Handelsdiplomabteilungen  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

### 3.4.3 Zusammenfassung

Zahl der Klassen, Lehrkräfte und Schüler an den Mittelschulen  
(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Schüler nach Schultypen

Art der Schulen	Zahl der Schüler				Total
	deutsch		französisch		
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Primarschulen <sup>1</sup>	46 223	44 202	8 911	8 451	107 787
Sekundarschulen und Untergymnasien	12 053	12 470	2 348	2 481	29 352
Gymnasien mit Maturitätsabschluss	1 807	976	329	201	3 313
Handelsabteilung mit Diplombabschluss	60	80	35	35	210
Seminare <sup>2</sup>	775	1 996	167	362	3 300
<b>Total</b>	<b>60 918</b>	<b>59 724</b>	<b>11 790</b>	<b>11 530</b>	<b>143 962</b>

<sup>1</sup> Inklusive Schüler besonderer Klassen.

<sup>2</sup> Einschliesslich Vorbereitungsklassen.

## 3.5 Prüfungen

### 3.5.1 Patentprüfungen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen

	Zahl der Kandidaten	Zahl der Patentierten
<b>Lehrer</b>		
Staatliches Lehrerseminar Bern	99	89
Staatliches Lehrerseminar Langenthal	21	21
Evangelisches Seminar Muristalden	42	36
Ausserordentliche Kandidaten und Nachprüfungen (deutsch)	10	10
Staatliches Lehrerseminar Pruntrut	22	22
Staatliches Lehrerseminar Biel (französisch)	6	6
Ausserordentliche Kandidaten und Nachprüfungen (französisch)	2	2
Ausbildungskurse 1972/73 Staatliches Seminar Bern	12	12
Ausbildungskurs 1971–1973 Staatliches Lehrerseminar Langenthal	12	12
<b>Total</b>	<b>226</b>	<b>210</b>

	Zahl der Kandidatinnen	Zahl der Patentierten
<b>Lehrerinnen</b>		
Staatliches Lehrerinnenseminar Thun	66	66
Staatliches Lehrerinnenseminar Langenthal	29	29
Staatliches Lehrerinnenseminar Biel (deutsch)	41	40
Städtisches Lehrerinnenseminar Marzili, Bern	62	62
Seminar der Neuen Mädchenschule, Bern	47	47
Evangelisches Seminar Muristalden	3	2
Ausserordentliche Kandidatinnen und Nachprüfungen (deutsch)	13	13
Staatliches Lehrerinnenseminar Delsberg	35	35
Staatliches Lehrerinnenseminar Biel (französisch)	16	16
Ausserordentliche Kandidatinnen und Nachprüfungen (französisch)	2	2
Ausbildungskurse 1972/73 Staatliches Seminar Bern	23	23
Ausbildungskurs 1971–1973 Staatliches Seminar Langenthal	6	6
<b>Total</b>	<b>343</b>	<b>341</b>

Elèves des sections de diplôme commercial  
(voir tableau à la fin du rapport)

### 3.4.3 Récapitulation

Nombre de classes, de maîtres et d'élèves dans les écoles moyennes  
(voir tableau à la fin du rapport)

Elèves d'après les types d'école

Genre d'école	Nombre d'élèves de langue				Total
	allemande		française		
	Garçons	Filles	Garçons	Filles	
Ecoles primaires <sup>1</sup>	46 223	44 202	8 911	8 451	107 787
Ecoles secondaires et gymnases inférieurs	12 053	12 470	2 348	2 481	29 352
Gymnases avec maturité	1 807	976	329	201	3 313
Sections commerciales avec diplôme	60	80	35	35	210
Ecoles normales <sup>2</sup>	775	1 996	167	362	3 300
<b>Total</b>	<b>60 918</b>	<b>59 724</b>	<b>11 790</b>	<b>11 530</b>	<b>143 962</b>

<sup>1</sup> Y compris les élèves des classes spéciales.

<sup>2</sup> Y compris les classes préparatoires.

## 3.5 Examens

### 3.5.1 Examens de brevet d'instituteurs et d'institutrices primaires

	Candidats	Brevetés
<b>Instituteurs</b>		
Ecole normale de Berne	99	89
Ecole normale de Langenthal	21	21
Ecole normale évangélique du Muristalden	42	36
Candidats extraordinaires et examens complémentaires (en allemand)	10	10
Ecole normale de Porrentruy	22	22
Ecole normale de langue française de Bienne	6	6
Candidats extraordinaires et examens complémentaires (en français)	2	2
Cours spécial 1972/1973, Ecole normale de Berne	12	12
Cours spécial 1971–1973, Ecole normale de Langenthal	12	12
<b>Total</b>	<b>226</b>	<b>210</b>

	Candidate	Brevetées
<b>Institutrices</b>		
Ecole normale de Thoun	66	66
Ecole normale de Langenthal	29	29
Ecole normale de langue allemande de Bienne	41	40
Ecole normale municipale du Marzili, Bern	62	62
Ecole normale de la Nouvelle Ecole des filles, Bern	47	47
Ecole normale évangélique du Muristalden	3	2
Candidates extraordinaires et examens complémentaires (en allemand)	13	13
Ecole normale de Delémont	35	35
Ecole normale de langue française de Bienne	16	16
Candidate extraordinaires et examens complémentaires (en français)	2	2
Cours spécial 1972/1973, Ecole normale de Berne	23	23
Cours spécial 1971–1973, Ecole normale de Langenthal	6	6
<b>Total</b>	<b>343</b>	<b>341</b>

### 3.5.2 Patentprüfungen für Kindergärtnerinnen, Arbeitslehrerinnen und Haushaltungslehrerinnen

	Deutsch	Französisch	Total
Kindergärtnerinnen	44	14	58
Arbeitslehrerinnen	42	12	54
Haushaltungslehrerinnen <sup>1</sup>	27	7	34

<sup>1</sup> Die Haushaltungslehrerinnen erwerben ebenfalls das Arbeitslehrerinnenpatent. Die Zahl der erteilten Arbeitslehrerinnenpatente ist demnach: deutsch: 69; französisch: 19; total: 88.

### 3.5.3 Patentprüfungen für Sekundarlehrer

In Bern:

vom 16. Februar bis 28. April 1973

Vollpatente	Lehrer	53
	Lehrerinnen	29
Fachpatente	Lehrer	1
	Lehrerinnen	2
Fachzeugnisse	Lehrerinnen	2

vom 9. bis 30. Oktober 1973

Vollpatente	Lehrer	14
	Lehrerinnen	3
Ergänzungspatente	Lehrerinnen	2
Fachpatente	Lehrer	3
	Lehrerinnen	9
Fachzeugnisse	Lehrerinnen	1

In Pruntrut:

vom 24. April bis 4. Mai

Wissenschaftliche Prüfung für Vollpatente	Lehrer	—
	Lehrerinnen	1

Prüfung in den Hauptfächern sprachlich-historischer Richtung	Lehrer	7
	Lehrerinnen	4

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung geschichtlich-geographischer Richtung	Lehrer	4
	Lehrerinnen	1

Prüfung in den Nebenfächern sprachlich-historischer Richtung	Lehrer	5
	Lehrerinnen	7

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung geschichtlich-geographischer Richtung	Lehrer	3
	Lehrerinnen	1

18. bis 26. September Prüfungen in den Hauptfächern sprachlich-historischer Richtung	Lehrer	1
	Lehrerinnen	1

*Fachpatente*, im Laufe des Jahres

für Zeichnen	Lehrer	5
	Lehrerinnen	2
für Französisch	Lehrerinnen	1

### 3.5.4 Patentprüfungen für Kandidaten des höheren Lehramtes

	Geprüft	Patentiert
1. <i>Patentprüfungen</i>		
1.1 Hauptprüfungen	19	19
1.2 Ergänzungsprüfungen für Patent	13	13
1.3 Vorprüfungen		Bestanden
1.3.1 in theoretischer Pädagogik	32	32
1.3.2 im zweiten obligatorischen Prüfungsfach (phil.-hist.)	16	16
1.3.3 in Nebenfächern (phil.-nat.)	3	2
1.4 Teilprüfungen (Sonderfälle)	3	3
1.5 Anrechnung von Lizentiatsprüfungen		Anzahl
1.5.1 im Hauptfach		21
1.5.2 in Nebenfächern		44
1.6 Ausserordentliche Wählbarkeits- und Äquivalenzerklärungen		3
1.7 Ausgestellte Ergänzungsdiplome		1
2. <i>Praktisch-didaktische Kurse</i>		
2.1 im Sommersemester 1973		12
2.2 im Wintersemester 1973/74		9

### 3.5.2 Examens du brevet de maitresses d'école enfantine, de maitresses d'ouvrages et de maitresses ménagères

	De langue allemande	De langue française	Total
Maitresses d'école enfantine	44	14	58
Maitresses d'ouvrages	42	12	54
Maitresses ménagères <sup>1</sup>	27	7	34

<sup>1</sup> Les maitresses ménagères acquièrent également le brevet de maitresse d'ouvrages. Le nombre de brevets délivrés de maitresses d'ouvrages est par conséquent de 69 de langue allemande; 19 de langue française; soit 88 au total.

### 3.5.3 Examens de brevet de maîtres secondaires

A Berne:

du 16 février au 28 avril 1973

Brevets complets	Maitres	53
	Maitresses	29
Brevets de branche	Maitre	1
	Maitresses	2
Certificats de branche	Maitresses	2

du 9 au 30 octobre 1973

Brevets complets	Maitres	14
	Maitresses	3
Brevets complémentaires	Maitresses	2
Brevets de branche	Maitres	3
	Maitresses	9
Certificats de branche	Maitresse	1

A Porrentruy:

du 24 avril au 4 mai 1973

Examen théorique complet	Maitre	—
	Maitresse	1

Examen des branches principales Option littéraire	Maitres	7
	Maitresses	4

Option scientifique Option histoire-géographie	Maitres	4
	Maitre	1

Examen des branches secondaires Option littéraire	Maitres	5
	Maitresses	7

Option scientifique Option histoire-géographie	Maitres	3
	Maitresse	1

du 18 au 26 septembre 1973 Examen des branches principales Option littéraire	Maitre	1
	Maitre	1

*Brevets de branche*, au cours de l'année

pour le dessin	Maitres	5
	Maitresses	2
pour le français	Maitresse	1

### 3.5.4 Examens de brevet pour candidats à l'enseignement supérieur

	Candidats examinés	Brevetés
1. <i>Examens de brevet</i>		
1.1 Examens principaux	19	19
1.2 Examens complémentaires pour le brevet	13	13
1.3 Examens préalables		Ayant réussi
1.3.1 En pédagogie théorique	32	32
1.3.2 Dans la deuxième branche obligatoire d'examen (lettres)	16	16
1.3.3 Dans les branches accessoires (sciences)	3	2
1.4 Examens partiels (cas spéciaux)	3	3
1.5 Examens de licenciés		Nombre
1.5.1 Dans la branche principale		21
1.5.2 Dans les branches accessoires		44
1.6 Déclarations extraordinaires d'éligibilité et d'équivalence		3
1.7 Diplôme complémentaire délivré		1
2. <i>Cours didactiques pratiques</i>		
2.1 Durant le semestre d'été 1973		12
2.2 Durant le semestre d'hiver 1973/1974		9

3.5.5 **Maturitätsprüfungen 1973**

(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

3.6 **Ausbildungsbeiträge**

(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

3.7 **Universität**

(1. Oktober 1972 bis 30. September 1973)

Behörden: Rektoratsjahr von Prof. Dr. Walter Nef. Als neuer Rektor für 1973/74 wurde gewählt: Prof. Dr. Rolf Bär. Rector designatus: Prof. Dr. Silvio Weidmann.

Zahl der Studierenden an der Universität (Sommersemester 1973)

	Berner	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Summa	Auskultanten	Total	Davon Damen	
							Studentinnen	Auskultantinnen
Evangelisch-theologische	72	16	3	91	7	98	14	3
Christkatholisch-theologische	3	1	3	7	—	7	—	—
Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche	899	527	85	1 511	21	1 532	156	6
Medizinische	872	456	74	1 402	9	1 411	288	8
Veterinär-medizinische	92	97	9	198	1	199	47	—
Philosophisch-historische	979	267	81	1 327	100	1 427	584	72
Philosophisch-naturwissenschaftliche	921	216	45	1 182	53	1 235	174	6
Turnlehrer	51	24	4	79	3	82	25	1
	3 889	1 604	304	5 797	194	5 991	1 288	96

Zahl der Studierenden an der Universität (Wintersemester 1973/74)

	Berner	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Summa	Auskultanten	Total	Davon Damen	
							Studentinnen	Auskultantinnen
Evangelisch-theologische	76	13	6	95	12	107	14	2
Christkatholisch-theologische	2	2	3	7	1	8	—	—
Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche	977	540	89	1 606	43	1 649	166	12
Medizinische	956	471	70	1 497	7	1 504	308	4
Veterinär-medizinische	91	115	6	212	—	212	53	—
Philosophisch-historische	1 115	312	74	1 501	136	1 637	652	80
Philosophisch-naturwissenschaftliche	1 017	261	40	1 318	40	1 358	211	5
Turnlehrer	50	24	4	78	3	81	28	1
	4 284	1 738	292	6 314	242	6 556	1 432	104

3.5.5 **Examens de maturité 1973**

(voir tableau à la fin du rapport)

3.6 **Subsides de formation**

(voir tableau à la fin du rapport)

3.7 **Université**(du 1<sup>er</sup> octobre 1972 au 30 septembre 1973)

Autorités: Recteur en charge: professeur Walter Nef. Nouveau recteur pour 1973/1974: professeur Rolf Bär. Rector designatus: professeur Silvio Weidmann.

Nombre des étudiants à l'Université (semestre d'été 1973)

	Bernois	Suisse d'autres cantons		Etrangers	Total	Auditeurs	Dont étudiants	
		Suisse d'autres cantons	Etrangers				Total	Etudiantes
Théologie réformée évangélique	72	16	3	91	7	98	14	3
Théologie catholique chrétienne	3	1	3	7	—	7	—	—
Droit et science économiques	899	527	85	1 511	21	1 532	156	6
Médecine	872	456	74	1 402	9	1 411	288	8
Médecine vétérinaire	92	97	9	198	1	199	47	—
Lettres	979	267	81	1 327	100	1 427	584	72
Sciences	921	216	45	1 182	53	1 235	174	6
Maître de gymnastique	51	24	4	79	3	82	25	1
	3 889	1 604	304	5 797	194	5 991	1 288	96

Nombre des étudiants à l'Université (semestre d'hiver 1973/74)

	Bernois	Suisse d'autres cantons		Etrangers	Total	Auditeurs	Dont étudiants	
		Suisse d'autres cantons	Etrangers				Total	Etudiantes
Théologie réformée évangélique	76	13	6	95	12	107	14	2
Théologie catholique chrétienne	2	2	3	7	1	8	—	—
Droit et science économiques	977	540	89	1 606	43	1 649	166	12
Médecine	956	471	70	1 497	7	1 504	308	4
Médecine vétérinaire	91	115	6	212	—	212	53	—
Lettres	1 115	312	74	1 501	136	1 637	652	80
Sciences	1 017	261	40	1 318	40	1 358	211	5
Maître de gymnastique	50	24	4	78	3	81	28	1
	4 284	1 738	292	6 314	242	6 556	1 432	104

Total der Lehrerschaft der Universität auf Ende Wintersemester 1973/74

(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Verteilung der Patienten auf die Kliniken und Abteilungen pro 1973 unter Berücksichtigung der tatsächlich betriebenen Betten

(siehe Tabelle am Schluss des Berichtes)

Bern, April 1974

Der Erziehungsdirektor: *Kohler*

Vom Regierungsrat genehmigt am 19. Juni 1974

Nombre total des enseignants à la fin du semestre d'hiver 1973/1974

(voir tableau à la fin du rapport)

Répartition des patients entre les cliniques et les divisions pour 1973, compte tenu des lits effectivement mis en service

(voir tableau à la fin du rapport)

Berne, avril 1974

Le directeur de l'instruction publique: *Kohler*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 19 juin 1974

Primarschule  
Schulorte und Lehrer nach Schulgrösse  
(Stand am 31. Oktober 1973)

Ecole primaire  
Lieux scolaires et enseignants selon la grandeur des écoles  
(Etat au 31 octobre 1973)

	Zahl der Schulorte Nombre de lieux scolaires		Lehrer Instituteurs		Lehrerinnen Institutrices		Total Lehrkräfte Total des enseignants		Total	
	deutsch	franzö- sisch	deutsch	franzö- sisch	deutsch	franzö- sisch	deutsch	franzö- sisch		
	de langue allemande	de langue française	de langue allemande	de langue française	de langue allemande	de langue française	de langue allemande	de langue française		
Gesamtschulen <sup>1</sup>	47	36	36	13	8	26	44	39	83	Ecoles de tous les degrés <sup>1</sup>
Einteilige Schulen <sup>2</sup>	34	7	18	3	47	5	65	8	73	Ecoles à 1 classe <sup>2</sup>
Zweiteilige Schulen	198	39	197	35	211	39	408	74	482	Ecoles à 2 classes
Dreiteilige Schulen	125	29	195	39	167	48	362	87	449	Ecoles à 3 classes
Vierteilige Schulen	69	7	128	10	138	18	266	28	294	Ecoles à 4 classes
Fünfteilige Schulen	37	8	83	19	92	21	175	40	215	Ecoles à 5 classes
Sechsteilige Schulen	28	8	58	20	80	28	138	48	186	Ecoles à 6 classes
Siebenteilige Schulen	36	9	117	28	127	35	244	63	307	Ecoles à 7 classes
Achtheilige Schulen	12	4	71	17	73	15	144	32	176	Ecoles à 8 classes
Neunteilige und ausgebaute Schulen	91	19	835	142	898	195	1733	337	2070	Ecoles à 9 classes et écoles dédoublées
<b>Total</b>	<b>677<sup>3</sup></b>	<b>166<sup>4</sup></b>	<b>1738</b>	<b>326</b>	<b>1841</b>	<b>430</b>	<b>3579</b>	<b>756</b>	<b>4335</b>	<b>Total</b>
Abzüglich Seminaristen, Pensionierte und andere Lehrkräfte			23	7	67	12	90	19	109	Moins les normaliens, les retraités et autres enseignants
<b>Total definitiv wählbare Lehrkräfte</b>			<b>1715</b>	<b>319</b>	<b>1774</b>	<b>418</b>	<b>3489</b>	<b>737</b>	<b>4226</b>	<b>Total des enseignants éligibles à titre définitif</b>
Lehrer mit Ausweis für besondere Klassen			55	15	77	6	132	21	153	Enseignants avec brevet pour classes spéciales
Lehrer ohne Ausweis für besondere Klassen			24	5	68	6	92	11	103	Enseignants sans brevet pour classes spéciales
<b>Total Lehrer an besonderen Klassen</b>			<b>79</b>	<b>20</b>	<b>145</b>	<b>12</b>	<b>224</b>	<b>32</b>	<b>256</b>	<b>Total des enseignants dans des classes spéciales</b>
<b>Gesamttotal Lehrkräfte</b>			<b>1794</b>	<b>339</b>	<b>1 919</b>	<b>430</b>	<b>3713</b>	<b>769</b>	<b>4482</b>	<b>Total général des enseignants</b>

<sup>1</sup> Für die ganze obligatorische Schulzeit.

<sup>2</sup> Für einen Teil der Schulpflicht.

<sup>3</sup> Davon an 120 Schulorten mit besonderen Klassen deutsch.

<sup>4</sup> Davon an 20 Schulorten mit besonderen Klassen französisch.

<sup>1</sup> Pour toute la durée de la scolarité obligatoire.

<sup>2</sup> Pour une partie seulement de la scolarité obligatoire.

<sup>3</sup> Dont à 120 lieux scolaires avec des classes de langue allemande.

<sup>4</sup> Dont à 20 lieux scolaires avec des classes de langue française.

Sekundarschule  
Schüler (Stand am 1. November 1973)

Ecole secondaire  
Elèves (Etat au 1<sup>er</sup> novembre 1973)

	Knaben Garçons			Mädchen Filles			Knaben und Mädchen Garçons et filles			
	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	
	im 5. Schuljahr	2 745	548	3 293	2 764	583	3 347	5 509	1 131	
im 6. Schuljahr	2 492	535	3 027	2 642	499	3 141	5 134	1 034	6 168	en 6 <sup>e</sup> année scolaire
im 7. Schuljahr	2 418	461	2 879	2 439	509	2 948	4 857	970	5 827	en 7 <sup>e</sup> année scolaire
im 8. Schuljahr	2 307	477	2 784	2 412	484	2 896	4 719	961	5 680	en 8 <sup>e</sup> année scolaire
im 9. Schuljahr	2 091	327	2 418	2 213	406	2 619	4 304	733	5 037	en 9 <sup>e</sup> année scolaire
<b>Total</b>	<b>12 053</b>	<b>2 348</b>	<b>14 401</b>	<b>12 470</b>	<b>2 481</b>	<b>14 951</b>	<b>24 523</b>	<b>4 829</b>	<b>29 352</b>	<b>Total</b>

<sup>1</sup> Davon Ausländer:

Italiener 425

Spanier 44

Andere 722

**Total 1 191**

In deutschsprachigen Amtsbezirken 839

In französischsprachigen Amtsbezirken 352

<sup>1</sup> Dont étrangers:

Italiens 425

Espagnols 44

Autres 722

**Total 1 191**

Dans les districts de langue allemande 839

Dans les districts de langue française 352

Zahl der Lehrkräfte,  
Primarschulklassen, Schüler und GeburtenNombre de membres du corps enseignant,  
de classes primaires, d'élèves et de naissances

Jahr Année	Lehrkräfte Corps enseignant	Primarschulklassen Classes primaires de langue			Schüler Elèves			Davon im 1. Schuljahr Dont en 1 <sup>re</sup> année scolaire	Geburten Naissances Année	Anzahl Nombre
		deutsch allemande	französisch française	Total	Knaben Garçons	Mädchen Filles	Total			
1899/1900	2 192	1 768	423	2 191	50 637	50 445	101 082		1892	17 446
1909/1910	2 514	2 055	459	2 514	54 683	55 212	109 895		1902	18 577
1919/1920	2 770	2 270	501	2 771	54 664	53 806	108 470		1912	16 499
1929/1930	2 799	2 300	494	2 794	47 438	46 336	93 774		1922	14 067
1940/1941	2 783	2 308	468	2 776	42 595	42 040	84 635	10 823	1933	11 624
1945/1946	2 791	2 313	467	2 780	40 064	38 924	78 988	10 232	1938	10 825
1950/1951	2 952	2 455	485	2 940	42 358	41 512	83 870	13 753	1943	14 591
1955/1956	3 377	2 835	556	3 391	50 830	49 822	100 652	14 787	1948	15 989
1959/1960	3 563	3 071	585	3 656	53 159	50 901	104 060	13 751	1952	14 829
1960/1961	3 560	3 093	585	3 678	52 716	50 652	103 368	13 613	1953	14 801
1961/1962	3 551	3 121	588	3 709	52 393	50 417	102 810	13 857	1954	14 722
1962/1963	3 621	3 146	614	3 760	51 897	49 691	101 588	13 951	1955	14 756
1963/1964	3 634	3 162	628	3 790	52 112	49 688	101 800	14 469	1956	15 126
1964/1965	3 638	3 204	627	3 831	51 793	49 182	100 975	14 486	1957	15 060
1965/1966	3 771	3 258	642	3 900	52 529	49 520	102 049	15 138	1958	15 324
1966/1967	3 913	3 306	650	3 956	52 659	49 926	102 585	14 936	1959	15 251
1967/1968	3 948	3 386	670	4 056	52 871	50 257	103 128	14 704	1960	15 430
1968/1969	4 092	3 454	688	4 142	53 469	50 733	104 202	15 124	1961	15 874
1969/1970	4 190	3 542	706	4 248	54 046	51 209	105 255	15 471	1962	16 446
1970/1971	4 320	3 645	751	4 396	54 231	51 342	105 573	15 546	1963	17 183
1971/1972	4 339	3 724	774	4 498	54 032	51 753	105 785	16 415	1964	17 260
1972/1973 <sup>1</sup>	4 160	3 768	759	4 547	54 864	52 768	107 632	15 841	1965	17 132
1973/1974	4 482	3 791	791	4 582	55 134	52 653	107 787	16 253	1966	16 864
									1967	16 626
									1968	16 497
									1969	15 997
									1970	15 293
									1971	14 785
									1972	14 230

<sup>1</sup> Die Zahl der Lehrkräfte an besonderen Klassen und die entsprechenden Klassen sind aus Versehen nicht eingerechnet worden.

Die korrigierten Zahlen lauten:

4 394 Lehrkräfte

3 768 Primarschulklassen deutsch

779 Primarschulklassen französisch

4 547 total

<sup>1</sup> Par erreur, le nombre des enseignants des classes spéciales et les classes correspondantes n'ont pas été comptés.

Les chiffres rectifiés sont les suivants:

4 394 enseignants

3 768 classes primaires de langue allemande

779 classes primaires de langue française

4 547 total

## Schüler in Normalklassen

## Elèves des classes normales

	Knaben Garçons			Mädchen Filles			Knaben und Mädchen Garçons et filles			
	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Total	
1. Schuljahr	6 759	1 471	8 230	6 627	1 396	8 023	13 386	2 867	16 253	1 <sup>re</sup> année scolaire
2. Schuljahr	6 737	1 318	8 055	6 315	1 291	7 606	13 052	2 609	15 661	2 <sup>e</sup> année scolaire
3. Schuljahr	6 688	1 360	8 048	6 501	1 278	7 779	13 189	2 638	15 827	3 <sup>e</sup> année scolaire
4. Schuljahr	6 423	1 278	7 701	6 371	1 215	7 586	12 794	2 493	15 287	4 <sup>e</sup> année scolaire
5. Schuljahr	4 050	702	4 752	3 771	697	4 468	7 821	1 399	9 220	5 <sup>e</sup> année scolaire
6. Schuljahr	3 722	626	4 348	3 579	599	4 178	7 301	1 225	8 526	6 <sup>e</sup> année scolaire
7. Schuljahr	3 674	673	4 347	3 514	642	4 156	7 188	1 315	8 503	7 <sup>e</sup> année scolaire
8. Schuljahr	3 604	653	4 257	3 449	671	4 120	7 053	1 324	8 377	8 <sup>e</sup> année scolaire
9. Schuljahr	3 366	610	3 976	3 220	525	3 745	6 586	1 135	7 721	9 <sup>e</sup> année scolaire
1.–9. Schuljahr total	45 023	8 691	53 714	43 347	8 314	51 661	88 370	17 005	105 375	1 <sup>re</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires, total
Schüler in besonderen Klassen	1 200	220	1 420	855	137	992	2 055	357	2 412	Elèves des classes spéciales
Gesamttotal Primarschule <sup>1</sup>	46 223	8 911	55 134	44 202	8 451	52 653	90 425	17 362	107 787	Total général de l'école primaire <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Davon Ausländer: Italiener 5 472  
Spanier 820  
Andere 2 618  
8 910

<sup>1</sup> Dont étrangers: Italiens 5 472  
Espagnols 820  
Autres 2 618  
8 910

In deutschsprachigen Amtsbezirken 5 895  
In französischsprachigen Amtsbezirken 3 015

Dans les districts de langue allemande 5 895  
Dans les districts de langue française 3 015

Grösse der Sekundarschulen, Zahl der Schulorte und Lehrer

Grandeur des écoles secondaires, nombre de lieux scolaires et d'enseignants

Sekundarschulen <sup>1</sup>	Zahl der Schulorte Nombre de lieux scolaires		Hauptlehrkräfte mit vollem Pensum <sup>2</sup> Maitres principaux à programme complet <sup>2</sup>				Total	Hauptlehrkräfte mit Teilpensum Maitres principaux à programme partiel				Hilfslehrkräfte Maitres auxiliaires		Ecoles secondaires <sup>1</sup>		
	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Lehrer Maitres		Lehrerinnen Maitresses			deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Lehrer Maitres		Lehrerinnen Maitresses			deutsch de langue allemande	franz. de langue française
			deutsch de langue allemande	franz. de langue française	deutsch de langue allemande	franz. de langue française				deutsch de langue allemande	franz. de langue française	deutsch de langue allemande	franz. de langue française			
mit 1 Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	à 1 classe		
mit 2 Klassen	2	2	4	4	—	—	4	4	—	—	—	4	3	à 2 classes		
mit 3 Klassen	12	1	34	3	2	—	36	3	—	—	—	13	2	à 3 classes		
mit 4 Klassen	7	1	24	3	4	1	28	4	—	—	—	11	3	à 4 classes		
mit 5 und mehr Klassen	105	20	766	161	173	37	939	198	60	8	51	246	67	à 5 classes et plus		
Total	126	24	828	171	179	38	1 007	209	60	8	51	274	75	Total		

<sup>1</sup> Inklusive Untergymnasien.

<sup>2</sup> Von den unter 2 erwähnten Lehrkräften sind:

Lehrer sprachl.-hist. Richtung	453 deutsch	102 französisch
Lehrerinnen sprachl.-hist. Richtung	149 deutsch	34 französisch
Lehrer math.-nat. Richtung	67 deutsch	4 französisch
Lehrerinnen math.-nat. Richtung	29 deutsch	6 deutsch
Andere (Zeichnen, Singen, Turnen usw.)	2 französisch	1 216
Hauptlehrkräfte total	478	478
Lehrer mit Teilpensum und Hilfslehrkräfte	1 694	1 694
Gesamttotal Lehrkräfte	1 694	1 694

<sup>1</sup> Y compris les gymnases inférieurs.

<sup>2</sup> Répartition des enseignants selon chiffre 2 :

Maitres de branches littéraires	453 de langue allemande	102 de langue française
Maitresses de branches littéraires	149 de langue allemande	34 de langue française
Maitres de branches scientifiques	370 de langue allemande	67 de langue française
Maitresses de branches scientifiques	29 de langue allemande	4 de langue française
Autres enseignants (dessin, chant, gymnastique, etc.)	6 de langue allemande	2 de langue française
Total des enseignants	1 216	1 216
Maitres à programme partiel et maitres auxiliaires	478	478
Total général des enseignants	1 694	1 694

## Schüler an Seminaren

Ausbildungsjahr	Lehrer/Lehrerinnen <i>Instituteurs/Institutrices</i>										Arbeitslehrerinnen <i>Maitresses d'ouvrages</i>				
	1. 1 <sup>re</sup>		2. 2 <sup>e</sup>		3. 3 <sup>e</sup>		4. 4 <sup>e</sup>		Total		1. 1 <sup>re</sup>	2. 2 <sup>e</sup>	Total		
	Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	M F	M F
Bern	16	24	48	26	45	23	68	21	104	94	265	—	—	—	—
Haushaltungsseminar Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofwil	7	—	63	—	47	—	32	—	—	—	142	—	—	—	—
Thun/Spiez	14	82	13	84	10	61	—	66	—	293	23	4	53	18	71
Biel deutsch	11	44	20	39	14	39	20	41	—	163	54	—	—	—	—
Langenthal	10	40	25	37	24	22	17	25	22	124	88	—	—	—	—
Haushaltungsseminar Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seminar Pruntrut	6	—	32	—	23	—	21	—	18	—	94	—	—	—	—
Delsberg	8	42	—	50	—	49	—	39	—	180	—	1	8	—	8
Biel französisch	6	14	16	28	13	19	9	21	3	82	41	—	—	—	—
Marzili	13	90	—	64	—	64	—	65	—	283	—	—	—	—	—
Muristalden	9	21	27	29	35	23	26	17	29	90	117	—	—	—	—
Neue Mädchenschule	8	48	—	50	—	45	—	46	—	189	—	—	—	—	—
Total	108	405	244	407	211	345	193	341	176	1498	824	5	61	18	79

## Schüler an Maturitätsabteilungen

Typus/Ausbildungsjahr	Maturitätstypus A <i>Type de maturité A</i>										Maturitätstypus B <i>Type de maturité B</i>										
	Tertia <i>Troisième</i>		Sekunda <i>Seconde</i>		Prima <i>Première</i>		Oberprima <i>Première supérieure</i>		Total		Tertia <i>Troisième</i>		Sekunda <i>Seconde</i>		Prima <i>Première</i>		Oberprima <i>Première supérieure</i>		Total		
	Anzahl Klassen <i>Nombre de classes</i>	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G
Kantonsschule Pruntrut	18	—	—	—	4	—	1	1	—	1	5	10	14	10	10	9	10	22	13	51	47
Bern Neufeld	33	4	3	4	8	3	1	9	2	20	14	31	40	32	36	36	30	30	35	129	141
Bern Kirchenfeld	34	1	3	4	7	—	2	2	4	7	16	50	31	36	36	29	43	42	32	157	142
Freies Gymnasium Bern	8	—	2	1	1	1	2	1	4	3	9	18	15	13	22	9	18	9	24	49	79
Burgdorf	12	3	—	3	1	2	2	1	2	9	5	12	14	9	22	8	14	9	15	38	65
Biel deutsch	15	2	1	2	6	3	3	3	6	10	16	29	27	13	31	22	13	12	14	76	85
Biel französisch	16	1	1	3	—	1	2	1	3	6	6	21	18	23	14	21	22	17	13	82	67
Langenthal	10	—	—	—	3	—	2	2	—	2	5	9	7	10	7	9	9	8	8	36	31
Thun	8	—	1	1	1	1	3	1	1	3	6	14	15	14	13	9	16	11	19	48	63
Interlaken	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	11	13	10	17	12	11	10	55	43
Köniz	8	1	1	3	1	—	—	—	—	4	2	12	13	15	6	16	5	5	14	48	38
Wirtschaftsgymnasium Biel	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	178	12	12	21	32	11	18	21	22	65	84	220	205	188	207	185	192	176	197	769	801

Elèves des écoles normales

Haushaltungslehrerinnen <i>Maitresses ménagères</i>						Kindergärtnerinnen <i>Jardinières d'enfants</i>				Sonderkurs <i>Cours spéciaux</i>			Fortbildungs- oder Anschlussklasse <i>Classes de perfectionnement ou classes de rattachement</i>						Année de formation		
1. <i>1<sup>re</sup></i>	2. <i>2<sup>e</sup></i>	3. <i>3<sup>e</sup></i>	4. <i>4<sup>e</sup></i>	Total		1. <i>1<sup>re</sup></i>	2. <i>2<sup>e</sup></i>	3. <i>3<sup>e</sup></i>	Total	Total		1. <i>1<sup>re</sup></i>	2. <i>2<sup>e</sup></i>	Total							
Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	M F	M F	M F	M F	Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	M F	M F	M F	Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	K G	Anzahl Klas- sen <i>Nombre de classes</i>	M F	K G	M F	K G	M F	K G	
6	24	18	29	20	91	3	23	22	20	65	2	28	9	1	17	17	17	17	17	17	Berne
																					Maîtresse ménagères Berne
																					Hofwil
						3	23	22	20	65											Thoune/Spiez
						3	24	24	21	69											Bienne (de langue allemande)
														1	19	19	19	19	19	19	Langenthal
4	12	14	8	8	42									1	6	32	6	32	6	32	Maîtresses ménagères Porrentruy
																					Porrentruy
						3	19	19	13	51											Delémont
																					Bienne (de langue française)
						4	42	23	21	86				6	87	39	126	126	126	126	Marzili Bern
														2	11	41	11	41	11	41	Muristalden Berne
						4	40	24	21	85				4	122	122	122	122	122	122	Nouvelle école des filles Berne
10	36	32	37	28	133	17	148	112	96	356	2	28	9	15	226	109	39	265	109	265	Total

Elèves des sections de maturité

Maturitätstypus C <i>Type de maturité C</i>										Handelsmaturität <i>Maturité commerciale</i>										Total Maturitäts- schüler <i>Total des candidats à la maturité</i>				Types/ Années de formation	
Tertia <i>Troisième</i>		Sekunda <i>Seconde</i>		Prima <i>Première</i>		Oberprima <i>Première supérieure</i>		Total		Tertia <i>Troisième</i>		Sekunda <i>Seconde</i>		Prima <i>Première</i>		Oberprima <i>Première supérieure</i>		Total		Total		Gesamt- total			
M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	Gesamt- total	
F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G	F	G		
5	17	2	25	3	11	4	22	14	75	6	9	10	4	1	12	4	6	21	31	87	158	245	245	Ecole cantonale Porrentruy	
7	81	7	74	2	63	6	55	22	273	11	15	9	8	—	—	—	—	20	23	191	451	642	642	Berne Neufeld	
10	56	3	43	1	36	—	33	14	168	31	31	17	38	28	27	30	32	106	128	284	454	738	738	Berne Kirchenfeld	
2	17	—	16	—	10	—	9	2	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	140	194	194	Gymnase libre Berne	
—	18	2	13	1	17	2	8	5	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	126	178	178	Berthoud	
2	23	2	21	3	15	2	19	9	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	179	274	274	Bienne (de langue allemande)	
6	21	6	24	10	33	4	20	26	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	171	285	285	Bienne (de langue française)	
—	19	3	20	2	9	2	14	7	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	98	143	143	Langenthal	
—	9	2	9	3	16	1	15	6	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	118	175	175	Thoune	
—	12	3	9	2	14	—	10	5	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	88	148	148	Interlaken	
1	14	2	23	—	22	2	18	5	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	117	174	174	Köniz	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	18	15	12	12	20	10	14	53	64	53	84	117	117	Gymnase économique Bienne	
33	287	32	277	27	246	23	223	115	1033	64	73	51	62	41	59	44	52	200	246	1149	2164	3313	3313	Total	

## Schüler an Handelsdiplomabteilungen

## Elèves des sections de diplôme commercial

Ausbildungsjahr	Kl. Cl.	Diplomabteilung Section de diplôme						Année de formation			
		1. 1 <sup>re</sup>		2. 2 <sup>e</sup>		3. 3 <sup>e</sup>		Total		Total	
		M F	K G	M F	K G	M F	K G	M F	K G	M K F+G	
Kantonsschule Pruntrut	3	5	7	9	7	3	5	17	19	36	Ecole cantonale de Porrentruy
Bern Kirchenfeld	2	—	—	—	14	—	13	—	27	27	Berne Kirchenfeld
Wirtschaftsgymnasium Biel	7	26	12	31	11	24	5	81	28	109	Gymnase économique de Bienne
St. Immer, Handelsschule	3	10	5	2	8	5	8	17	21	38	Ecole de commerce de Saint-Imier
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>115</b>	<b>95</b>	<b>210</b>	<b>Total</b>

## 3.4.3 Zusammenfassung

Zahl der Klassen, Lehrkräfte und Schüler an den Mittelschulen

Art der Schulen	Klassen Classes	Hauptlehrkräfte <sup>1</sup> Maîtres principaux <sup>1</sup>			Hilfslehrkräfte Maîtres auxiliaires	Total Lehrkräfte Total des ensei- gnants	Schülerzahlen Nombre d'élèves			Genre d'école
		Lehrer Maîtres	Lehrerinnen Maîtresses	Total			Knaben Garçons	Mädchen Filles	Total	
Sekundarschulen, Untergymnasien, Gymnasien (Quarta)	1 239	1 067	278	1 345	349	1 694	14 401	14 951	29 352	Ecoles secondaires, gymnases inférieurs, gymnases (quarta)
Seminare und Sonderkurse	157	183	76	259	334	593	942	2 358	3 300	Ecoles normales et cours spéciaux
Handelsschulabteilungen mit Diplomabschluss <sup>2</sup>	15	4	—	4	1	5	95	115	210	Sections d'école de commerce avec examen de diplôme <sup>2</sup>
Wirtschaftsabteilungen mit Maturitätsabschluss <sup>3</sup>	23	—	—	—	—	—	246	200	446	Sections commerciales avec examen de maturité <sup>3</sup>
Literarabteilungen Typus A und B und Realabteilungen Typus C	155	298	25	323	174	497	1 918	949	2 867	Sections littéraires des types A et B et sections scientifiques du type C
<b>Total Mittelschulen</b>	<b>1 589</b>	<b>1 552</b>	<b>379</b>	<b>1 931</b>	<b>858</b>	<b>2 789</b>	<b>17 602</b>	<b>18 573</b>	<b>36 175</b>	<b>Total des écoles moyennes</b>

<sup>1</sup> Mit vollem oder Teilpensum.<sup>2</sup> Nur die Lehrkräfte der Handelsschule St. Immer sind separat erfasst, diejenigen der übrigen Handelsmittelschulen sind bei den Gymnasien gezählt.<sup>3</sup> Lehrer werden bei Typus A, B und C gezählt.

## 3.4.3 Récapitulation

Nombre de classes, de maîtres et d'élèves dans les écoles moyennes

<sup>1</sup> A programme complet ou partiel.<sup>2</sup> Seuls les maîtres de l'Ecole de commerce de Saint-Imier sont indiqués séparément; ceux des autres écoles moyennes de commerce sont comptés avec les gymnases.<sup>3</sup> Les maîtres sont comptés avec les types A, B et C.

## 3.5.5 Maturitätsprüfungen 1973

## 3.5.5 Examens de maturité 1973

(In Klammern Zahlen von 1972)

(Entre parenthèses, les chiffres de 1972)

	Kandida- ten Candidats	Zahl der bestandenen Prüfungen Nombre des examens réussis						Herren Etudiants	Damen Etudiantes	
		Total	Typen Types							
			A	B	C	D				
Freies Gymnasium Bern	47	46	(39)	5	33	8	—	36	10	Gymnase libre de Berne
Städtisches Gymnasium Bern- Kirchenfeld	175	170	(155)	6	74	31	59	98	72	Gymnase municipal de Berne- Kirchenfeld
Städtisches Gymnasium Bern- Neufeld	137	131	(142)	11	64	56	—	89	42	Gymnase municipal de Berne- Neufeld
Deutsches Gymnasium Biel	56	54	(58)	9	25	20	—	39	15	Gymnase de langue allemande de Bienne
Französisches Gymnasium Biel	58	55	(66)	4	28	23	—	34	21	Gymnase de langue française de Bienne
Wirtschaftsgymnasium Biel	24	23	(27)	—	—	—	23	14	9	Gymnase économique de Bienne
Gymnasium Burgdorf	37	35	(34)	3	22	10	—	23	12	Gymnase de Berthoud
Gymnasium Interlaken	31	31	(20)	—	21	10	—	20	11	Gymnase d'Interlaken
Gymnasium Köniz	39	38	(35)	—	18	20	—	31	7	Gymnase de Köniz
Gymnasium Langenthal	34	34	(30)	2	16	16	—	22	12	Gymnase de Langenthal
Gymnasium Pruntrut	71	70	(48)	1	34	25	10	41	29	Gymnase de Porrentruy
Gymnasium Thun	48	48	(53)	2	30	16	—	35	13	Gymnase de Thoune
Total ordentliche Prüfungen	757	735	(707)	43	365	235	92	482	253	Total des examens ordinaires
Ausserordentliche Prüfungen (Frühling)	17	8	(8)	—	1	—	7	7	1	Examens extraordinaires (prin- temps)
Ausserordentliche Prüfungen (Herbst)	13	6	(13)	—	0	—	6	6	—	Examens extraordinaires (automne)
Total ausserordentliche Prü- fungen	30	14	(21)	—	1	—	13	13	1	Total des examens extraordinaires
Total aller Prüfungen 1973	787	749		43	366	235	105	495	254	Total de tous les examens 1973
Total aller Prüfungen 1972	(759)	(728)		(50)	(354)	(217)	(107)	(487)	(241)	Total de tous les examens 1972
Total aller Prüfungen Prozent- zahlen	100			6	49	31	14	67	33	Total de tous les examens Pour- centages
Total aller Prüfungen 1972				(7)	(48)	(30)	(15)	(67)	(33)	Total de tous les examens 1972

## 3.6 Ausbildungsbeiträge

## 3.6 Subsidies de formation

	Darlehen Prêts Anzahl bewilligt accordés à des bénéficiaires		Stipendien Bourses Anzahl bewilligt accordées à des bénéficiaires		Ausbezahlter Betrag in Franken Montant versé en francs pour des		
	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	deutsch de langue allemande	franz. de langue française	Darlehen prêts Fr.	Stipendien bourses Fr.	
Universitäten	921	88	1 347	313	2 258 781	4 465 392	Universität
Maturitätsschulen	87	8	827	268	201 502	1 820 630	Ecoles de maturité
Lehrerbildung	83	4	1 367	301	197 124	3 969 814	Formations pédagogiques
Theologen (ohne Uni)	4	—	31	3	38 538	143 735	Théologie (sans l'Université)
Künstlerische Ausbildungen	72	2	124	18	219 336	467 943	Professions artistiques
Soziale Ausbildungen	28	7	59	12	73 615	212 940	Formations à caractère social
Medizinische Hilfskräfte	60	4	228	70	101 807	641 986	Professions paramédicales
Sekundarschulen	103	24	1 312	499	89 361	885 170	Ecoles secondaires
Berufslehren	28	2	1 246	531	41 931	2 626 936	Apprentissages professionnels
Berufliche Weiterbildungen	154	7	523	64	350 694	1 468 308	Perfectionnement professionnel
Landwirtschaftliche Berufe	68	—	167	33	181 950	479 476	Professions agricoles
Total bewilligte Gesuche	1 608	146	7 231	2 112	3 754 639	17 182 330	Total des demandes acceptées
Abgelehnte Gesuche	81	—	1 139	408			Total des demandes écartées
Bearbeitete Gesuche Vorjahr	1 689 828	146 157	8 370 9 022	2 520 2 688			Demandes traitées Année précédente

Total 1973 ausbezahlte Stipendien  
Total 1973 ausbezahlte Darlehen  
Total 1973 ausbezahlte Beiträge  
(Vorjahr)

Fr.  
17 182 330  
3 754 639  
20 936 969  
(19 988 048)

Total des bourses versées pour 1973  
Total des prêts versés pour 1973  
Total des montants versés pour 1973  
(Année précédente)

Total der Lehrerschaft der Universität auf Ende Wintersemester 1973/74

Nombre total des enseignants à la fin du semestre d'hiver 1973/74

Fakultäten	Ordentliche Professoren <i>Professeurs ordinaires</i>	Ausser-ordentliche Professoren <i>Professeurs extraordinaires</i>	Honorar-professoren <i>Professeurs honoraires</i>	Gast-dozenten <i>Professeurs invités</i>	Privat-dozenten <i>Privat-docents</i>	Lektoren und Lehrer <i>Lecteurs et maîtres</i>	Total	<i>Facultés</i>
Evangelisch-theologische	6	4	3		1	3	17	Théologie réformée évangé- lique
Christkatholisch-theologi- sche	1	2	—		—	—	3	Théologie catholique chré- tienne
Rechts- und wirtschaftswis- senschaftliche	22	14	7		13	8	64	Droit et science économi- ques
Medizinische	54	47	11	1	62	36	211	Médecine
Veterinär-medizinische	8	7	—		3	7	25	Médecine vétérinaire
Philosophisch-historische	37	7	8		9	53	114	Lettres
Philosophisch-naturwissen- schaftliche	34	25	14		23	38	134	Sciences
Sekundarlehramt	—	—	1		—	30	31	Ecole normales supérieure
Sportamt	—	—	1		—	5	6	Office des sports
	162	106	45	1	111	180	605	

## Verteilung der Patienten auf die Kliniken und Abteilungen pro 1973 unter Berücksichtigung der tatsächlich betriebenen Betten

## Répartition des patients entre les cliniques et les divisions pour 1973, compte tenu des lits effectivement mis en service

Kliniken und Abteilungen	Bettenzahl <sup>1</sup> Nombre de lits <sup>1</sup>	Patienten patient			Pflegetage Journées de soins			Bettenbelegung in Prozenten Occupation des lits en pour-cent	Krankentage je Patient Journée d'hospitalisation par patient	Cliniques et divisions
		Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total			
Medizinische Klinik (Prof. Dr. Studer) (Medizinische Reanimation: 415 Patienten, 1922 Pflegetage)	127	1 267	1 101	2 368	19 218	21 069	40 287	86,91	17,01	Clinique de médecine (prof. Dr. Studer) (Réanimation médicale; 415 patients, 1922 journées de soins)
Bewachungsstation	15	116	1	117	2 854	35	2 889	52,76	24,69	Station pour détenus
Neurologische Klinik (Prof. Dr. Mumenthaler)	27	388	285	673	3 687	3 593	7 280	73,87	10,81	Clinique de neurologie (prof. Dr. Mumenthaler)
Rehabilitation II (Dr. Walther)	27	61	54	115	5 465	4 269	9 734	98,77	84,64	Réhabilitation II (Dr. Walther)
Viszerale Chirurgie (Prof. Dr. Berchtold)	44	691	478	1 169	7 913	5 672	13 585	84,58	11,62	Clinique de chirurgie viscérale (prof. Dr. Berchtold)
Neurochirurgische Klinik (Prof. Dr. Markwalder)	36	500	294	794	7 513	4 926	12 439	94,66	15,66	Clinique de neurochirurgie (prof. Dr. Markwalder)
Dermatologische Klinik (Prof. Dr. Krebs)	50	281	237	518	6 263	6 368	12 631	69,21	24,38	Clinique de dermatologie (prof. Dr. Krebs)
Augenklinik (Prof. Dr. Niesel)	67	789	525	1 314	10 300	7 320	17 620	72,05	13,40	Clinique d'ophtalmologie (prof. Dr. Niesel)
HNO-Klinik (Prof. Dr. Escher)	33	655	458	1 113	6 134	3 631	9 765	61,07	8,77	Clinique ORL (prof. Dr. Escher)
Orthopädische Klinik (Prof. Dr. Müller)	52	887	580	1 467	10 577	7 016	17 593	92,69	11,99	Clinique d'orthopédie (prof. Dr. Müller)
Medizinische Poliklinik (Prof. Dr. Reubi)	17	173	144	317	2 792	3 077	5 869	94,58	18,51	Policlinique de médecine (prof. Dr. Reubi)
Kinderklinik Medizin (Prof. Dr. Rossi)	119	1 486	1 143	2 629	20 974	16 664	37 638	86,65	14,31	Clinique de pédiatrie (prof. Dr. Rossi)
Kinderklinik Chirurgie (Prof. Dr. Bettex)	34	616	426	1 042	8 925	5 756	14 681	118,30	14,09	Clinique de chirurgie des enfants (prof. Dr. Bettex)
Medizinische Abteilung ASH (Prof. Dr. Stucki)	49	610	548	1 158	9 048	8 751	17 799	99,51	15,37	Division médicale ASH (prof. Dr. Stucki)
Thorax-, Herz- und Gefässchirurgie (Prof. Dr. Senn)	71	881	434	1 365	15 369	7 746	23 115	89,19	16,93	Clinique de chirurgie thoracique et cardiovasculaire (prof. Dr. Senn)
Medizinische Abteilung Lory (Prof. Dr. Steinmann)	75	151	317	468	9 211	15 136	24 347	88,93	52,02	Division médicale de la Maison Lory (prof. Dr. Steinmann)
Urologische Klinik (Prof. Dr. Zingg)	34	769	211	980	8 345	2 754	11 099	89,43	11,32	Clinique d'urologie (prof. Dr. Zingg)
Strahlenabteilung (Prof. Dr. Zuppinger)	33	215	374	589	6 109	4 283	10 392	86,27	17,64	Division des radiations (prof. Dr. Zuppinger)
Rheumastation (Prof. Dr. Gukelberger)	17	101	129	230	2 303	3 586	5 889	94,90	25,60	Station rhumatismale (prof. Dr. Gukelberger)
Ernst-Otz-Heim (Prof. Dr. Steinmann)	46	24	36	60	4 932	10 976	15 908	94,74	265,13	Foyer Ernst-Otz (prof. Dr. Steinmann)
Abteilung für Reanimation (Dr. Roth)	16	571	331	902	3 676	2 119	5 795	99,22	6,42	Division de réanimation (Dr. Roth)
	989	11 232	8 156	19 388	171 608	144 747	316 355	87,64	16,31	
Durchschnittliche Belegung und Krankentage je Patient ohne Rehabilitation II, Dermatologische Klinik, Medizinische Abteilung Lory und Ernst-Otz-Heim								87,89	13,92	Occupation moyenne et jours d'hospitalisation par patient, sans la Réhabilitation II, la Clinique de dermatologie, la Division de médecine de la Maison Lory et le Foyer Ernst-Otz.

<sup>1</sup> Zahl der tatsächlich betriebenen Betten.<sup>1</sup> Nombre effectif des lits mis en service.

